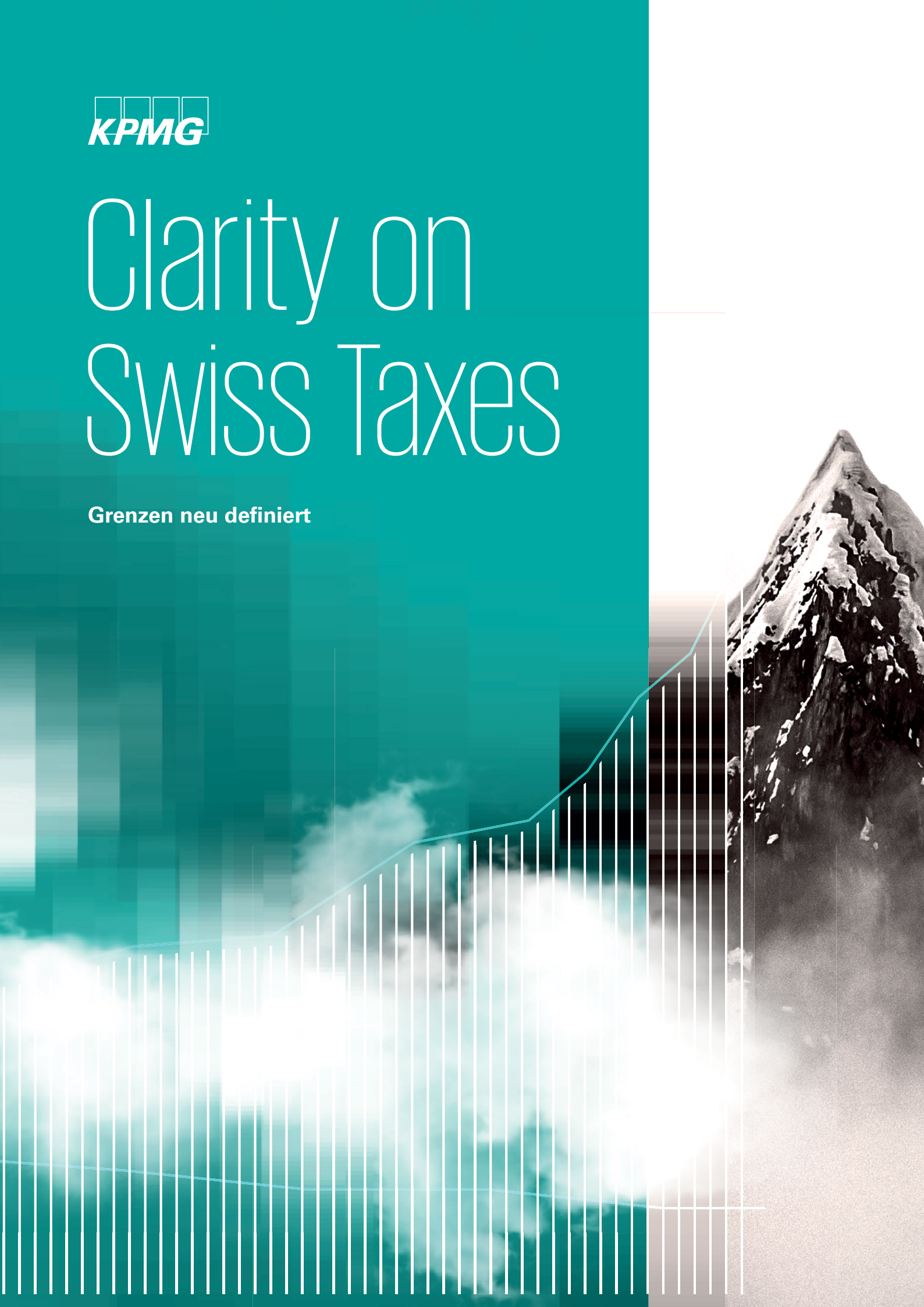




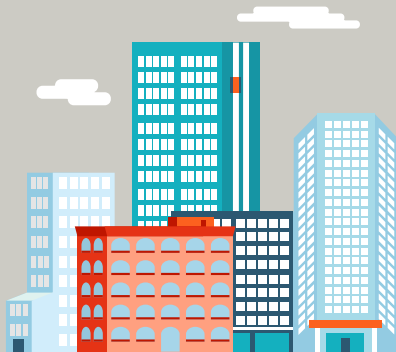
# Clarity on Swiss Taxes

Grenzen neu definiert



# Steuerlandschaft Schweiz

4



Unternehmensbesteuerung

16



Individualbesteuerung

# Willkommen

Während die steuerpolitische Agenda weltweit von Reformen dominiert wird, bleibt die Schweiz gemäss KPMG's «Swiss Tax Report 2018» weiterhin konkurrenzfähig. Die Studie vergleicht Steuersätze von Unternehmen und Privatpersonen auf nationaler und internationaler Ebene und analysiert die Daten, um Rückschlüsse auf neuste Entwicklungen ziehen zu können.

In den letzten 12 Monaten verzeichneten viele Länder erhebliche regulatorische Änderungen. KPMG's Swiss Tax Report belegt dies sowie auch die Tatsache, dass es in der Regel Zeit braucht, bis sich die volle Wirkung von Reformen entfaltet. Dass Veränderungen aber auch abrupt sein können, zeigt die US-Steuerreform mit ihren weitreichenden Folgen für Unternehmen sowie Privatpersonen. Erste Spekulationen, dass dieser Schritt ein neues Wettrennen bei den Steuersätzen der Schweizer Kantone auslösen könnte, scheinen unbegründet. Die natürlichen – realisierbaren – Steuersatzgrenzen sind in vielen Fällen bereits erreicht und die Steuervorlage 17 schafft zusätzlich Stabilität für die Zukunft der Schweiz.

Supranationale Regelungen wie BEPS und ATAD II oder gar transnationale Abkommen sind ebenfalls zunehmend Teil der globalen Steuerlandschaft. Insgesamt sind anhaltende globale Verschiebungen zur Norm geworden. Derzeit nehmen digitale Megatrends Fahrt auf, welche die nächste Phase der Entwicklung der Steuerlandschaft vorantreiben. Doch was bedeutet das für die Schweiz?

KPMG's Steuerexperten beobachten die regulatorischen und technologischen Entwicklungen, um jederzeit die Auswirkungen auf unsere Kunden analysieren zu können. Für eine persönliche Beratung in allen Steuerfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.



**Peter Uebelhart**  
Head of Tax, KPMG Schweiz

Peter Uebelhart

# Unternehmens- besteuerung

## Gewinnsteuer

Im globalen und internationalen Steuerwettbewerb bleibt die Schweiz weiterhin attraktiv. Insbesondere Zentral- und Ostschweizer Kantone behaupten sich als Standorte mit niedrigeren Steuersätzen. Weltweit sorgen einige Reformen dafür, dass der Trend zur Senkung der Gewinnsteuersätze anhält, was in jüngster Vergangenheit vor allem in den USA zu sehen war. Auch einige europäische Länder wie Frankreich oder Grossbritannien planen sukzessive Senkungen über die nächsten Jahre. In der Schweiz sind weitere Senkungen, insbesondere in Zusammenhang mit der Steuervorlage 17, ebenso zu erwarten.

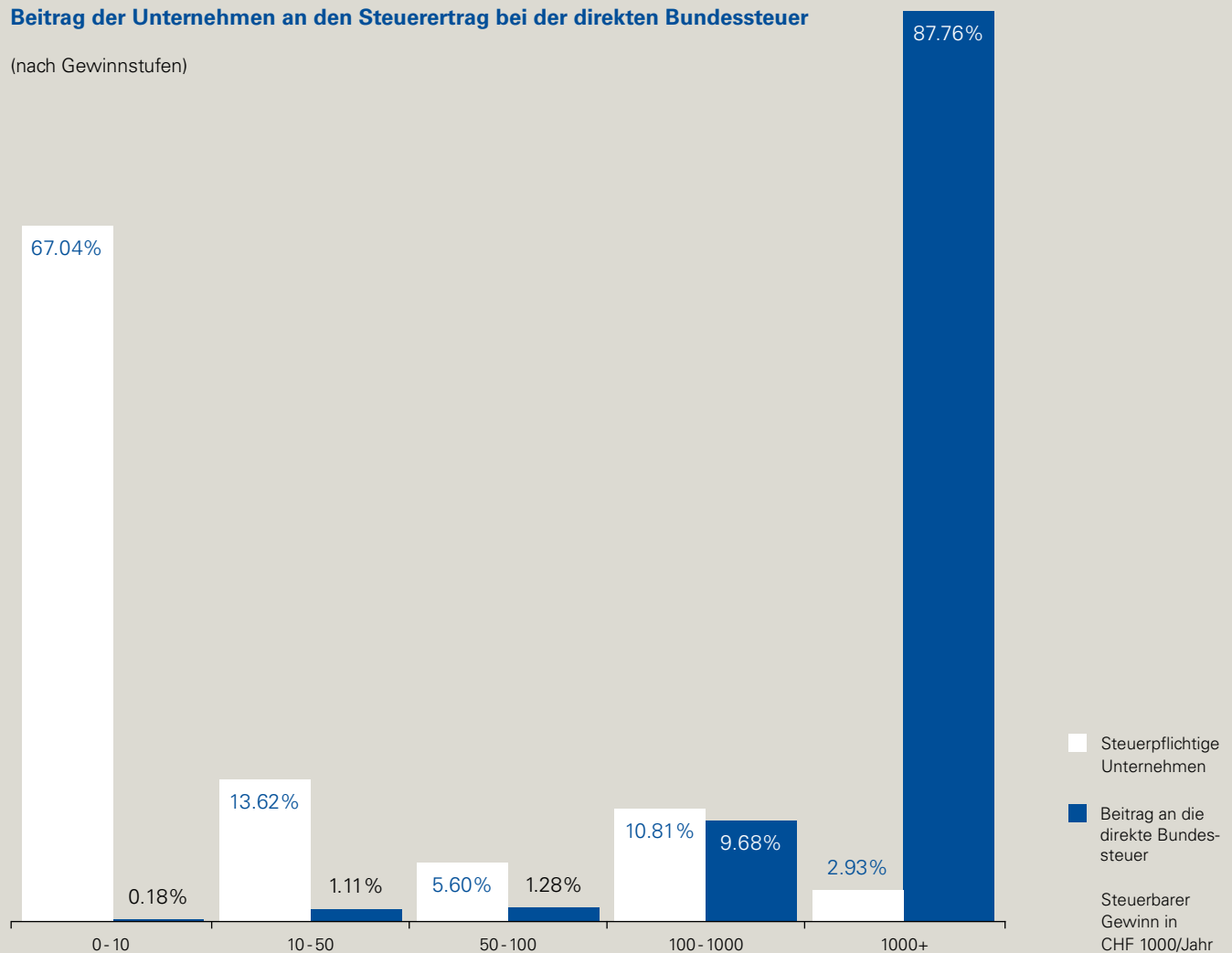


# Welche Unternehmen tragen die Steuerlast in der Schweiz?

Während über zwei Drittel der pflichtigen Unternehmen beinahe keine Steuern bezahlen, tragen 2.93% fast 90% der Steuerlast durch die direkte Bundessteuer. 46.5% (rund 4.3 Mrd.) der direkten Bundessteuer werden von privilegierten Gesellschaften getragen<sup>1</sup>.

## Beitrag der Unternehmen an den Steuerertrag bei der direkten Bundessteuer

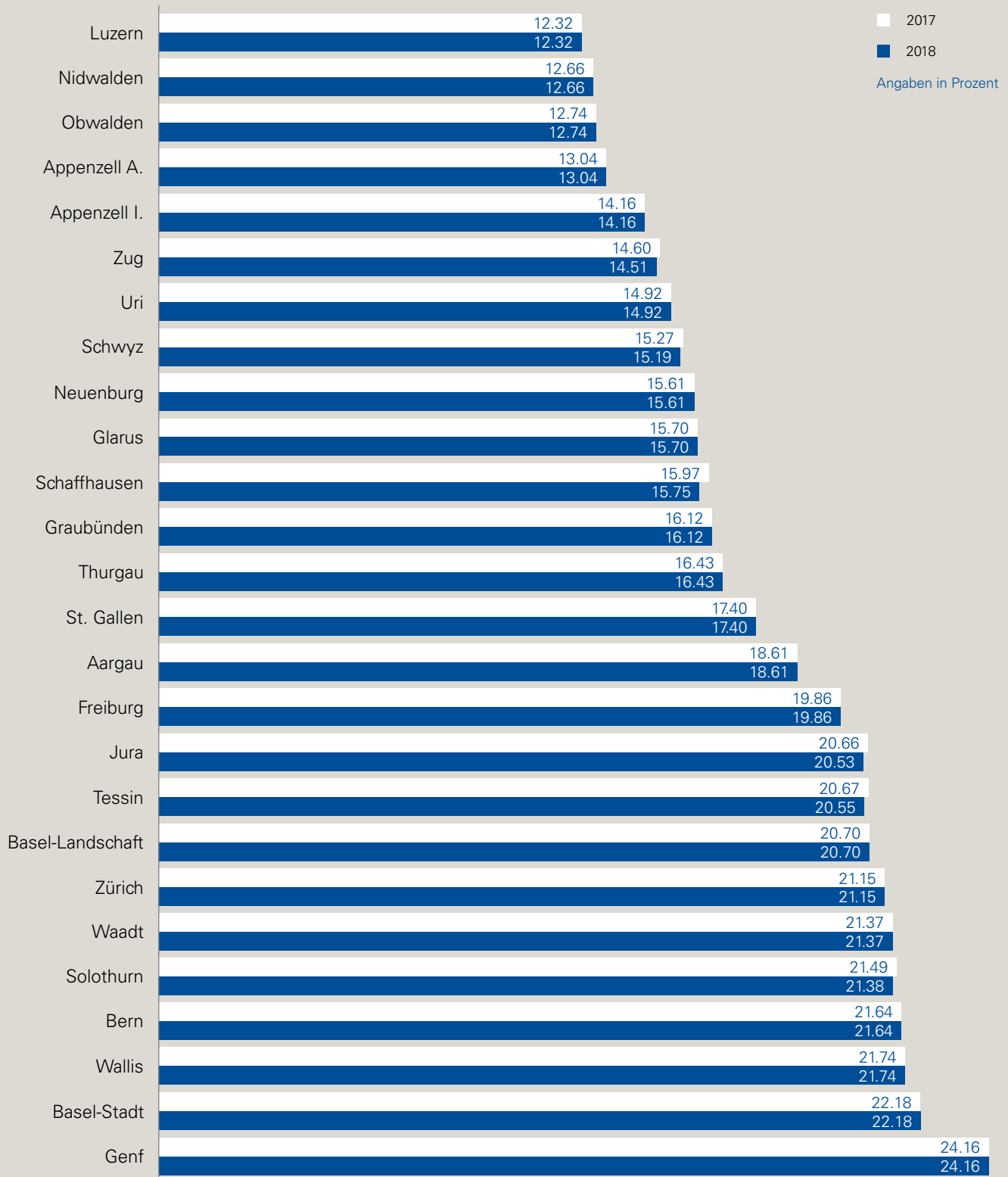
(nach Gewinnstufen)



<sup>1</sup> Gemäss ESTV – Hinweis: Aktuellste verfügbare Daten für die Steuerperiode 2014. Quelle: Eidgenössische Steuerverwaltung ESTV, 2018: <https://www.estv.admin.ch/estv/de/home/allgemein/steuerstatistiken/fachinformationen/steuerstatistiken/direkte-bundessteuer/dbst-jp-kantone-2014.html>.

### Gewinnsteuersätze in den Kantonen – 2017 und 2018

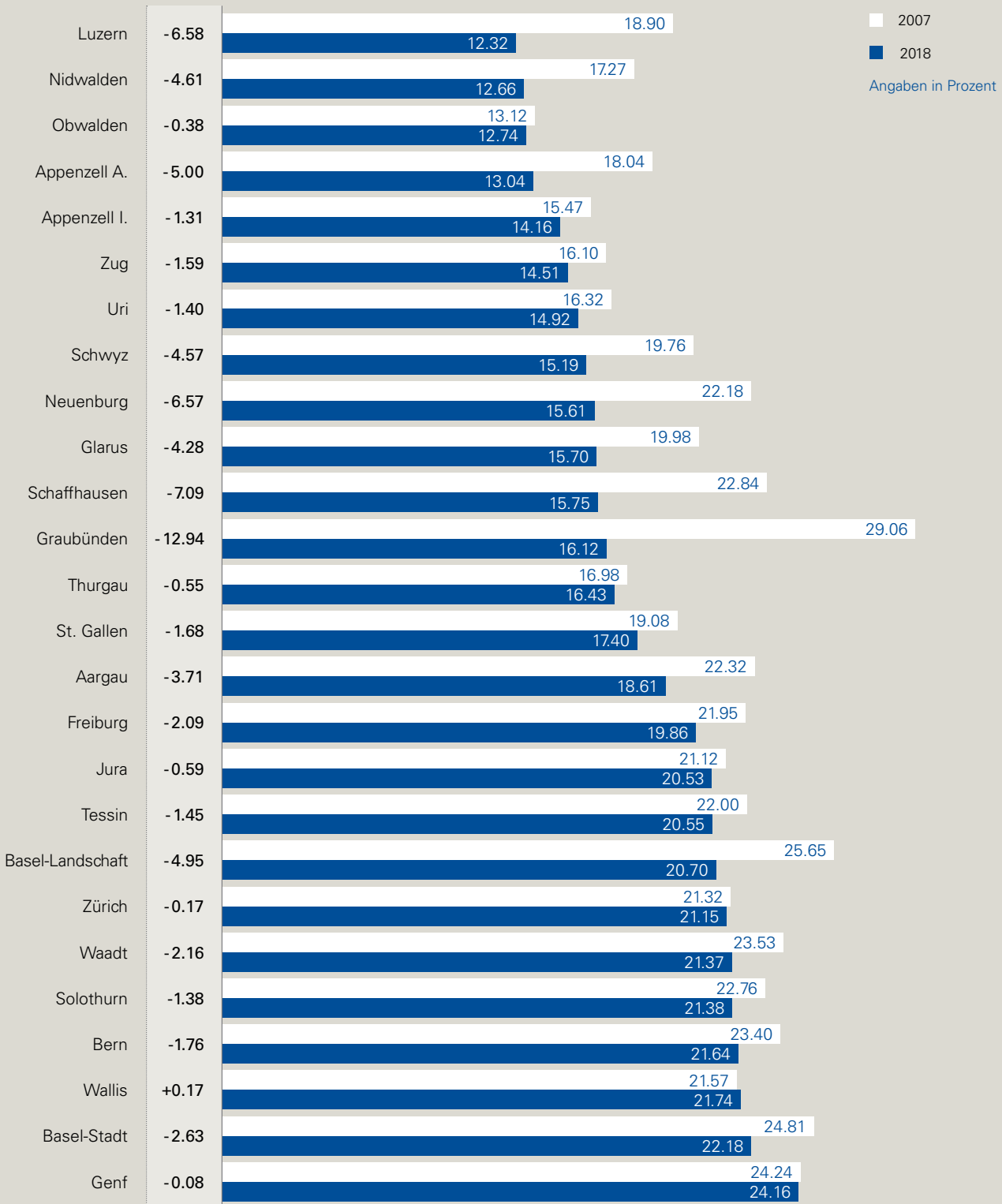
In der Steuerrangliste der ordentlichen Gewinnsteuersätze weisen nach wie vor die Zentralschweizer Kantone die geringsten Sätze auf. Während die grosse Mehrheit keine Änderung vornahm, senkten Zug, Schwyz und Schaffhausen ihre Steuersätze leicht. In den hinteren Rängen, welche sich die Westschweiz, das Mittelland und die Stadtkantone teilen, sind ebenfalls nur geringe Änderungen in den Kantonen Jura, Tessin und Solothurn zu verzeichnen. In Zusammenhang mit der anstehenden Steuervorlage sind jedoch weitere Senkungen insbesondere in den Hochsteuerkantonen zu erwarten.



Hinweis: Max. eff. Vorsteuersatz Bund/Kanton/Gemeinde für den jeweiligen Hauptort. Gewinnsteuerangaben für AI, BL, BE, GE, GL, GR, JU und NE von 2017. Quelle: KPMG Schweiz.

**Gewinnsteuersätze in den Kantonen – Trend 2007 und 2018**

Die Steuersätze für Unternehmen wurden besonders deutlich in Luzern, Appenzell A. (AR), Neuenburg, Schaffhausen und Graubünden gesenkt, wobei sich 12% in der Praxis als untere Grenze etabliert hat. Nur sehr geringe Änderungen der ordentlichen Gewinnsteuersätze verzeichneten das Mittelland, die Westschweiz sowie die Stadtkantone. Einzig Basel-Landschaft senkte den Steuersatz umfangreicher und das Wallis erhöhte den Satz sogar minim.

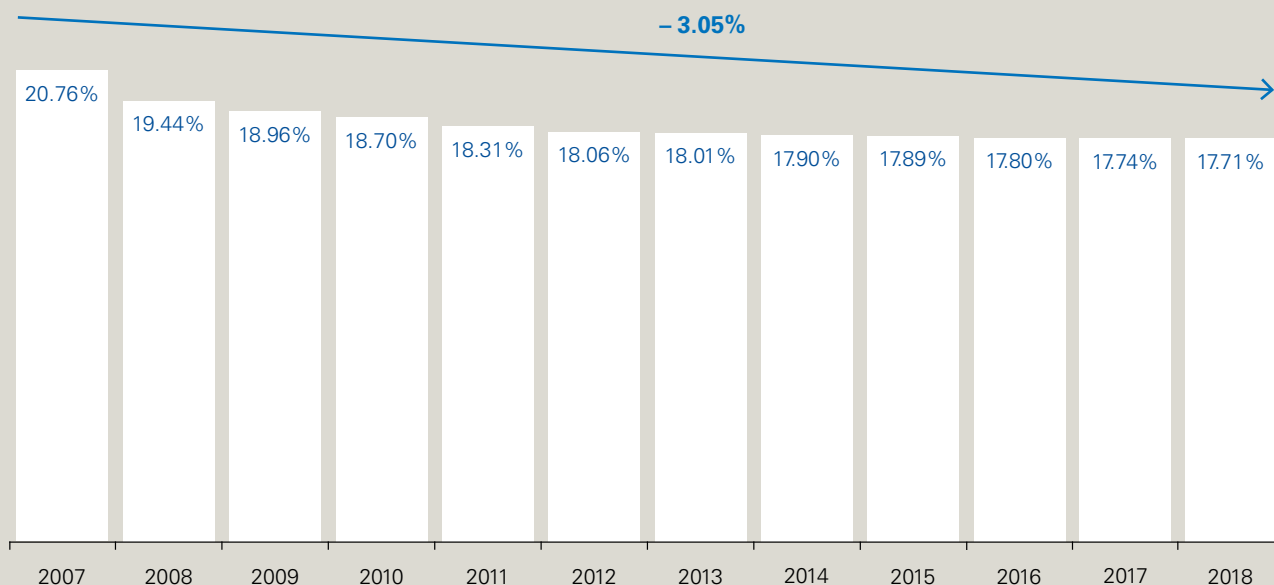


Hinweis: Max. eff. Vorsteuersatz Bund/Kanton/Gemeinde für den jeweiligen Hauptort. Gewinnsteuerangaben für AI, BL, BE, GE, GL, GR, JU und NE von 2017. Quelle: KPMG Schweiz.

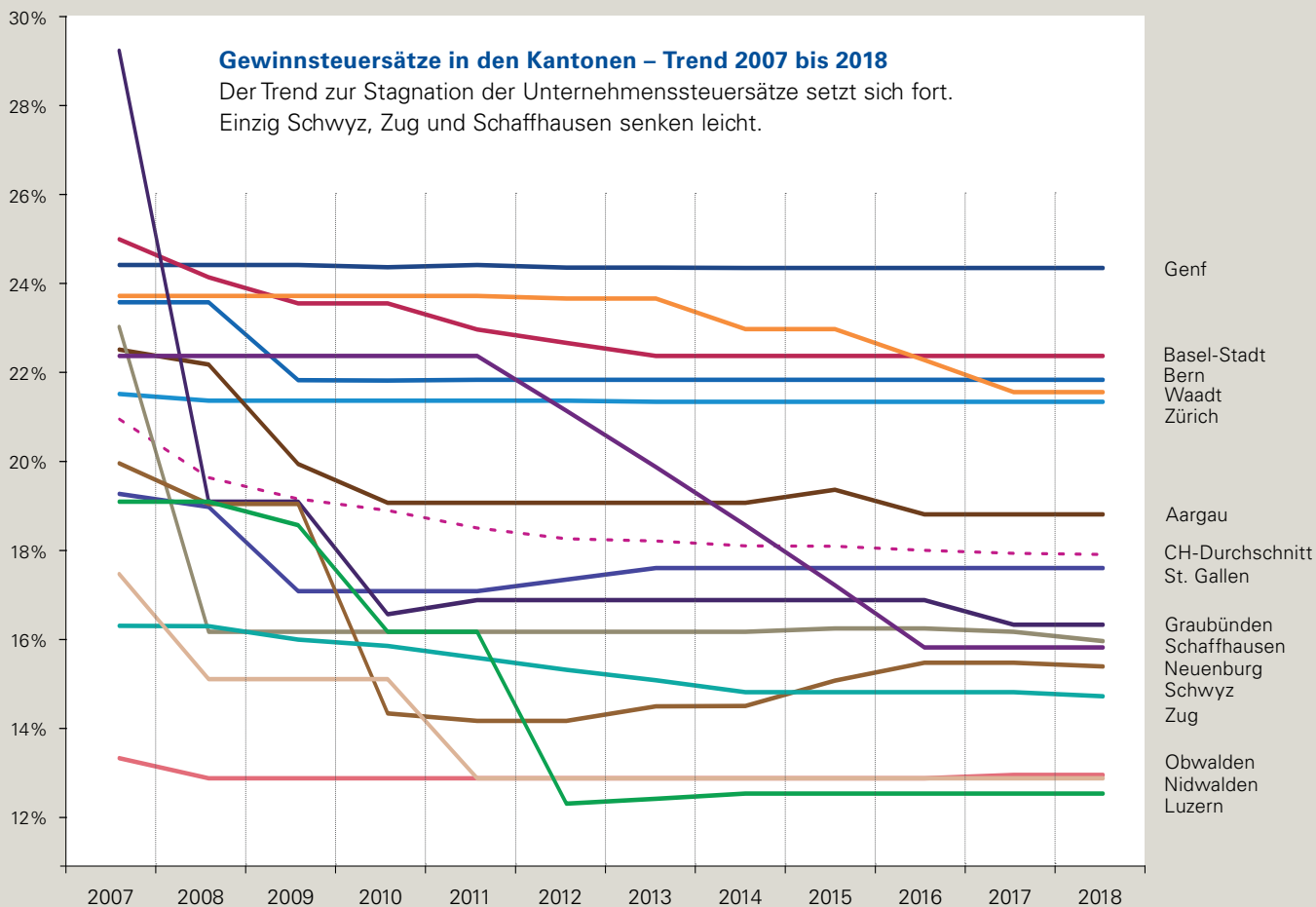


### Gewinnsteuersätze in den Kantonen – Trend 2007 bis 2018

Im Durchschnitt wurden die Gewinnsteuern weiterhin marginal gesenkt.



Hinweis: Max. eff. Vorsteuersatz Bund/Kanton/Gemeinde für den jeweiligen Hauptort. Gewinnsteuerangaben für AI, BL, BE, GE, GL, GR, JU und NE von 2017. Quelle: KPMG Schweiz.



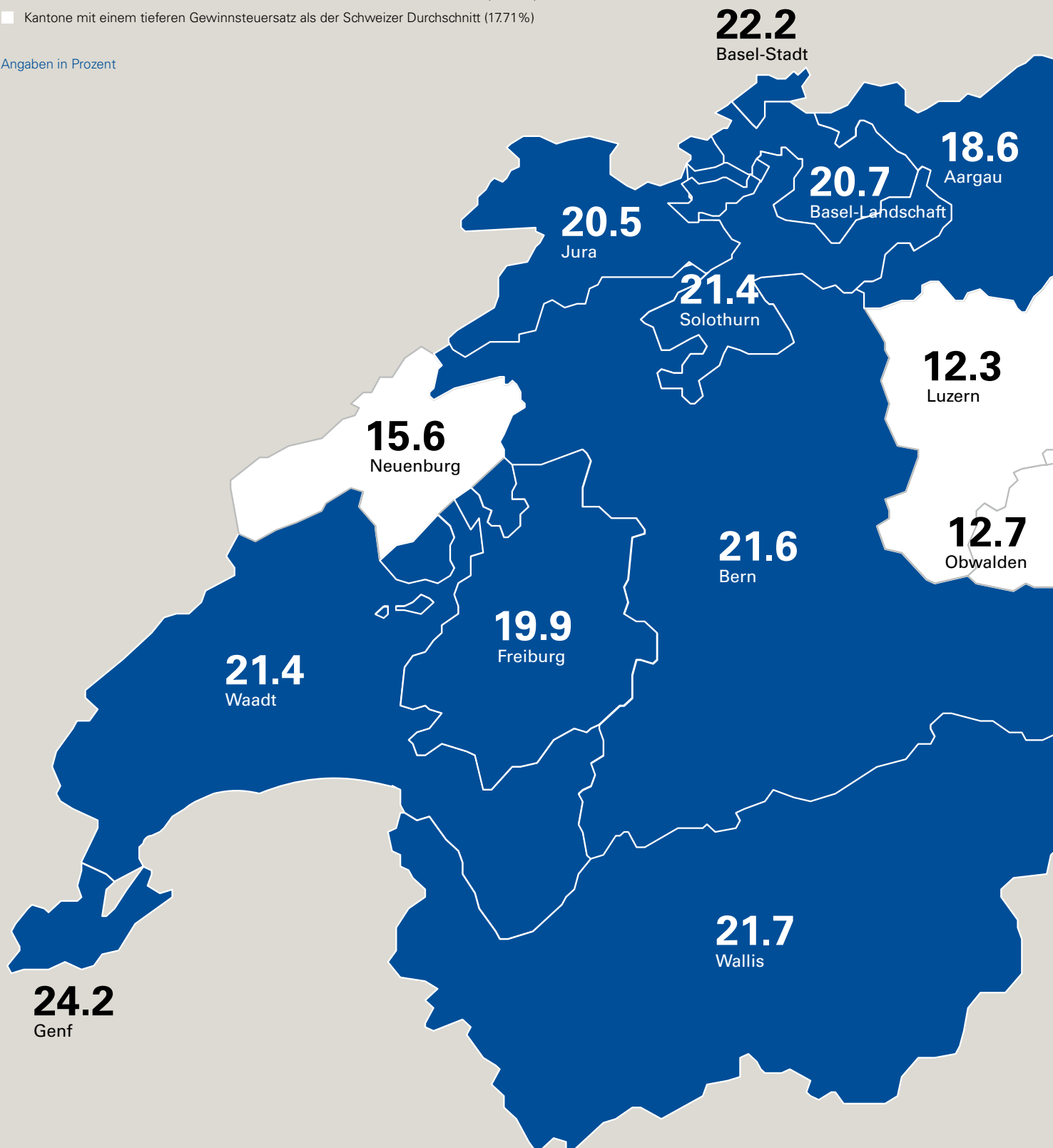
Hinweis: Max. eff. Vorsteuersatz Bund/Kanton/Gemeinde für den jeweiligen Hauptort. Gewinnsteuerangaben für AI, BL, BE, GE, GL, GR, JU und NE von 2017. Quelle: KPMG Schweiz.

### Gewinnsteuersätze in den Kantonen im Jahr 2018

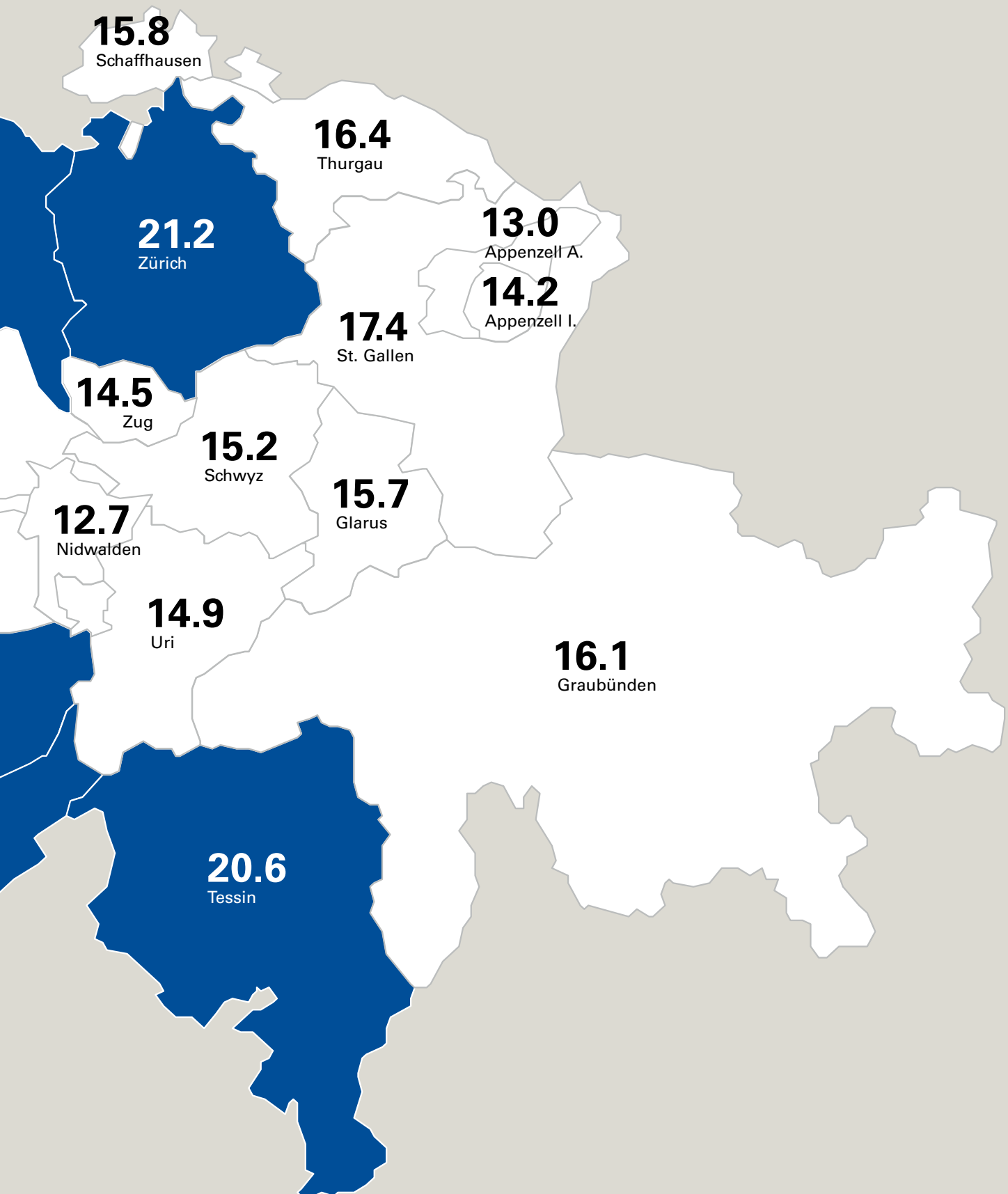
■ Kantone mit einem höheren Gewinnsteuersatz als der Schweizer Durchschnitt (17.71%)

□ Kantone mit einem tieferen Gewinnsteuersatz als der Schweizer Durchschnitt (17.71%)

Angaben in Prozent

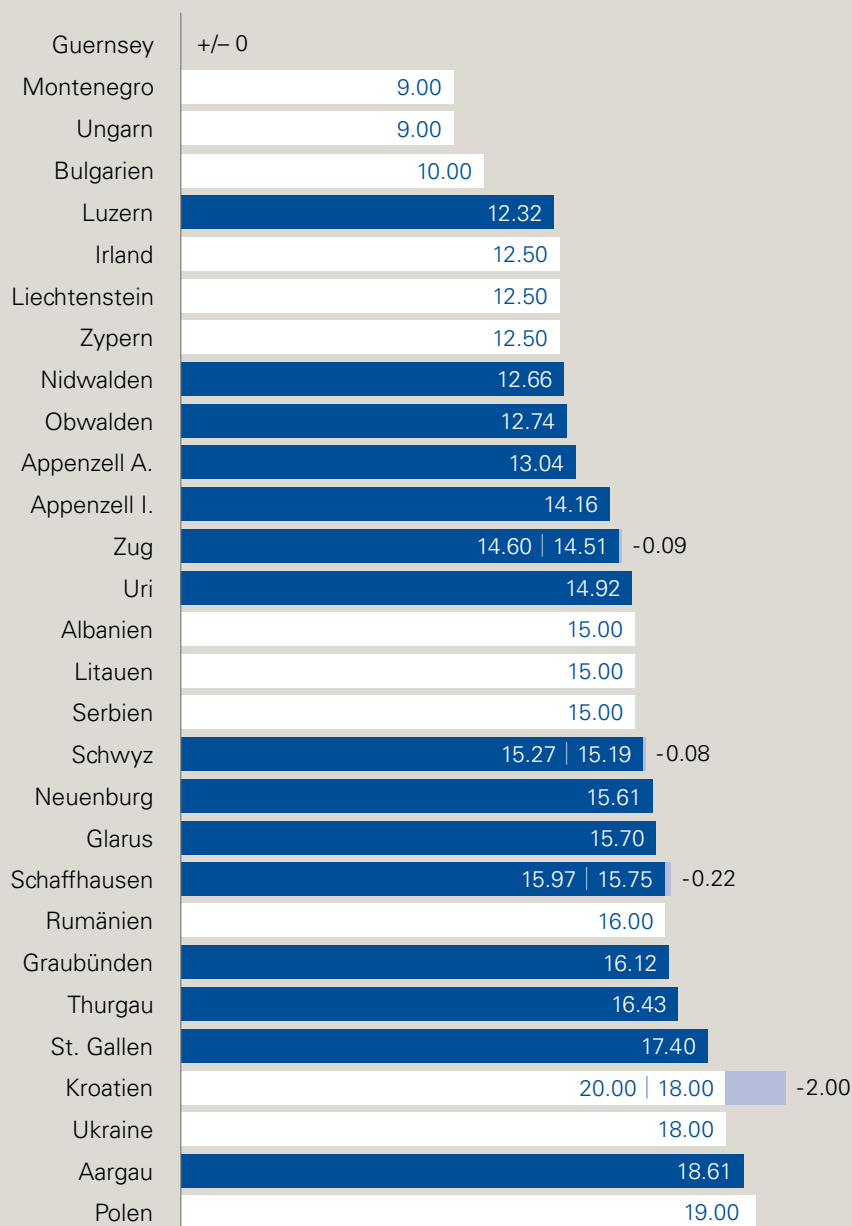


Hinweis: Max. eff. Vorsteuersatz Bund/Kanton/Gemeinde für den jeweiligen Hauptort. Gewinnsteuerangaben für AI, BL, BE, GE, GL, GR, JU und NE von 2017. Quelle: KPMG Schweiz.



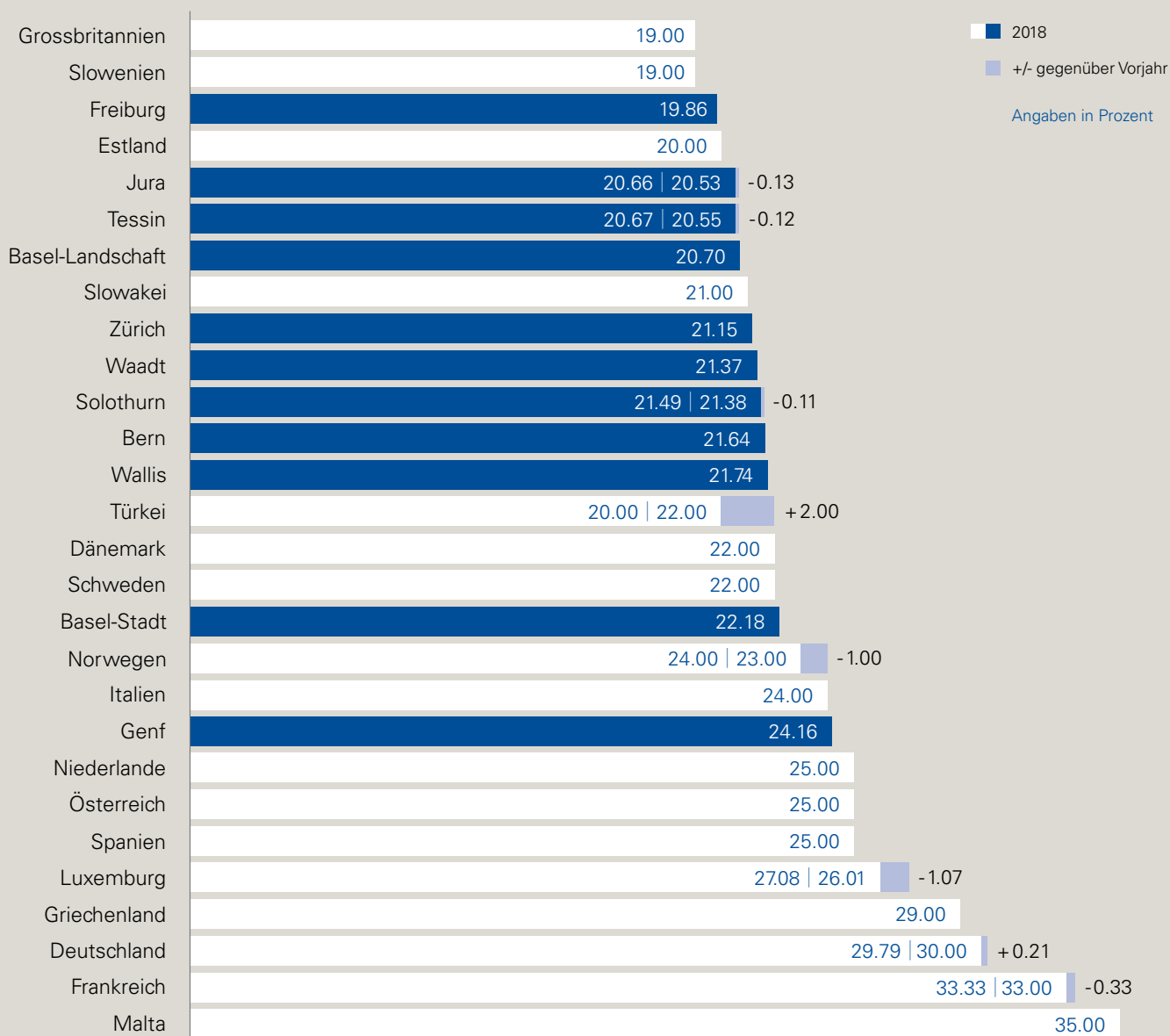
### Kantone und europäische Länder im Vergleich

Fast keine Veränderung gab es bei den tieferen Steuersätzen im europäischen Vergleich. Hier sind vor allem die Zentralschweizer Kantone gut positioniert. Einzig die Kanalinseln sowie einige (süd-)osteuropäische Staaten wenden noch tiefere ordentliche Gewinnsteuersätze an. Die grösste Konkurrenz in Europa stellt nach wie vor Irland dar.



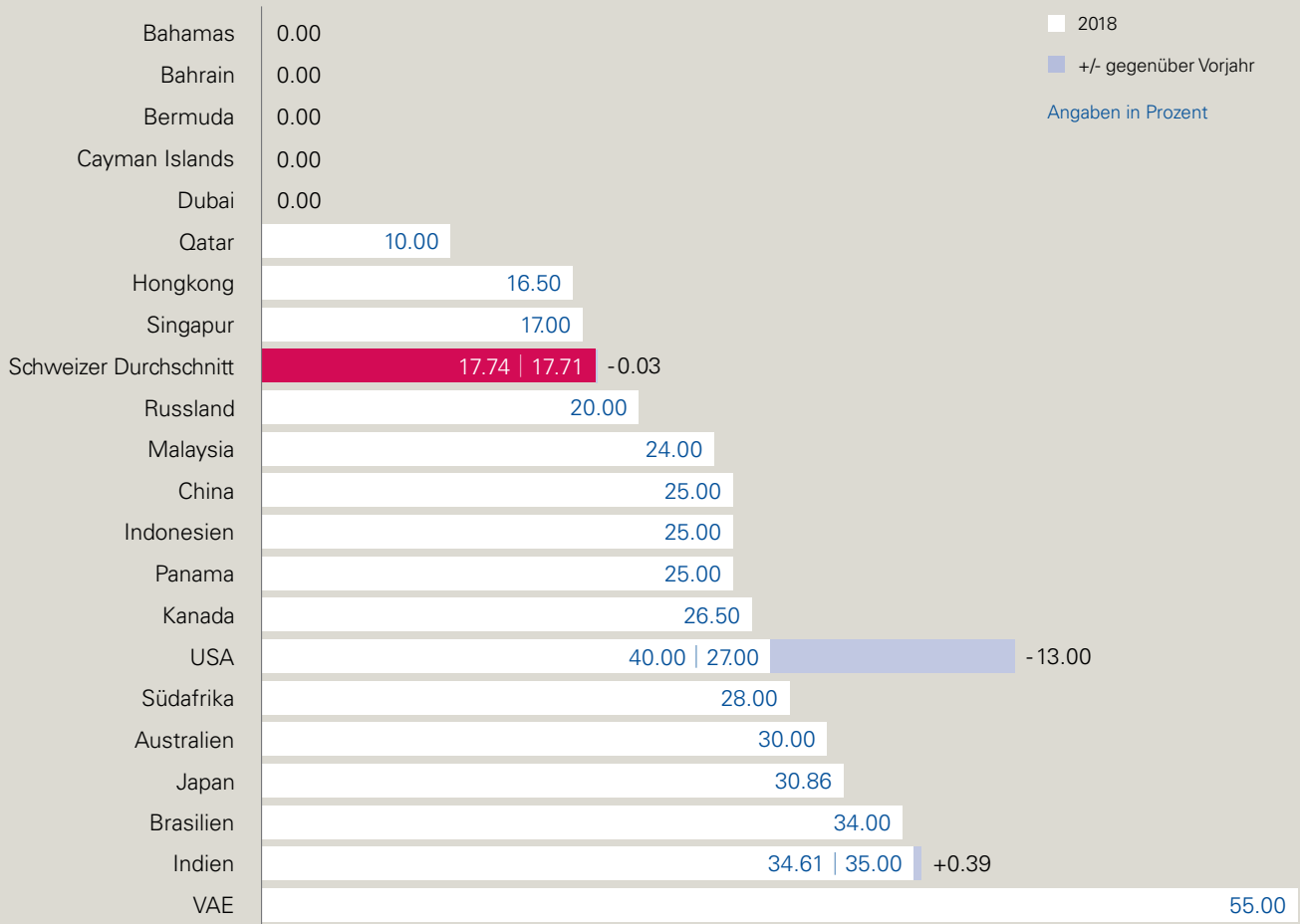
Maximale Gewinnsteuersätze, CH: max. eff. Vorsteuersatz Bund/Kanton/Gemeinde für den Kantonshauptort. Gewinnsteuersätze für AL, GL, GR, NE und Albanien von 2017. Quellen: KPMG Schweiz, KPMG International: <https://home.kpmg.com/xx/en/home/services/tax/tax-tools-and-resources/tax-rates-online/corporate-tax-rates-table.html>.

Das Schlusslicht in Sachen Attraktivität der ordentlichen Gewinnsteuersätze bilden die zentral-europäischen Staaten. Norwegen und Luxemburg senkten 2018 ihre Sätze abermals. Frankreich plant sogar bis 2022 eine sukzessive Reduktion bis auf 25%. Entgegen dem Trend steigerten die Türkei und Deutschland ihre Steuersätze.



**Globaler Vergleich** (ausgewählte Länder)

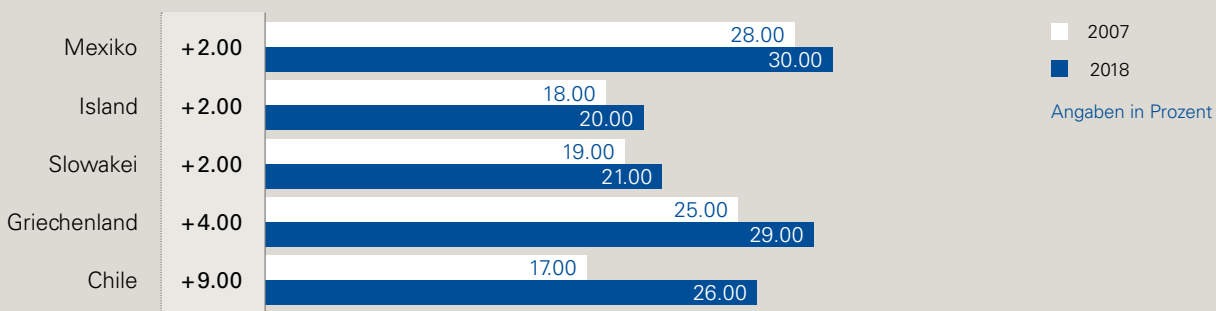
Die USA haben zwar den Bundessteuersatz markant gesenkt, sind damit aber lediglich ins Mittelfeld vorgestossen. Zu den weltweit steuerlich attraktivsten Standorten zählen nach wie vor verschiedene Offshore-Domizile sowie Hongkong und Singapur. Die Schweiz rangiert im globalen Fiskalvergleich weiterhin im vorderen Drittel.



Maximale Gewinnsteuersätze, CH: max. eff. Vorsteuersatz Bund/Kanton/Gemeinde für den Kantonshauptort. Gewinnsteuersätze für Bahamas, Bermuda, Cayman Islands, Dubai, Russland und VAE von 2017. Quellen: KPMG Schweiz, KPMG International: <https://home.kpmg.com/xx/en/home/services/tax/tax-tools-and-resources/tax-rates-online/corporate-tax-rates-table.html>.

**Trend: Länder 2007 – 2018**

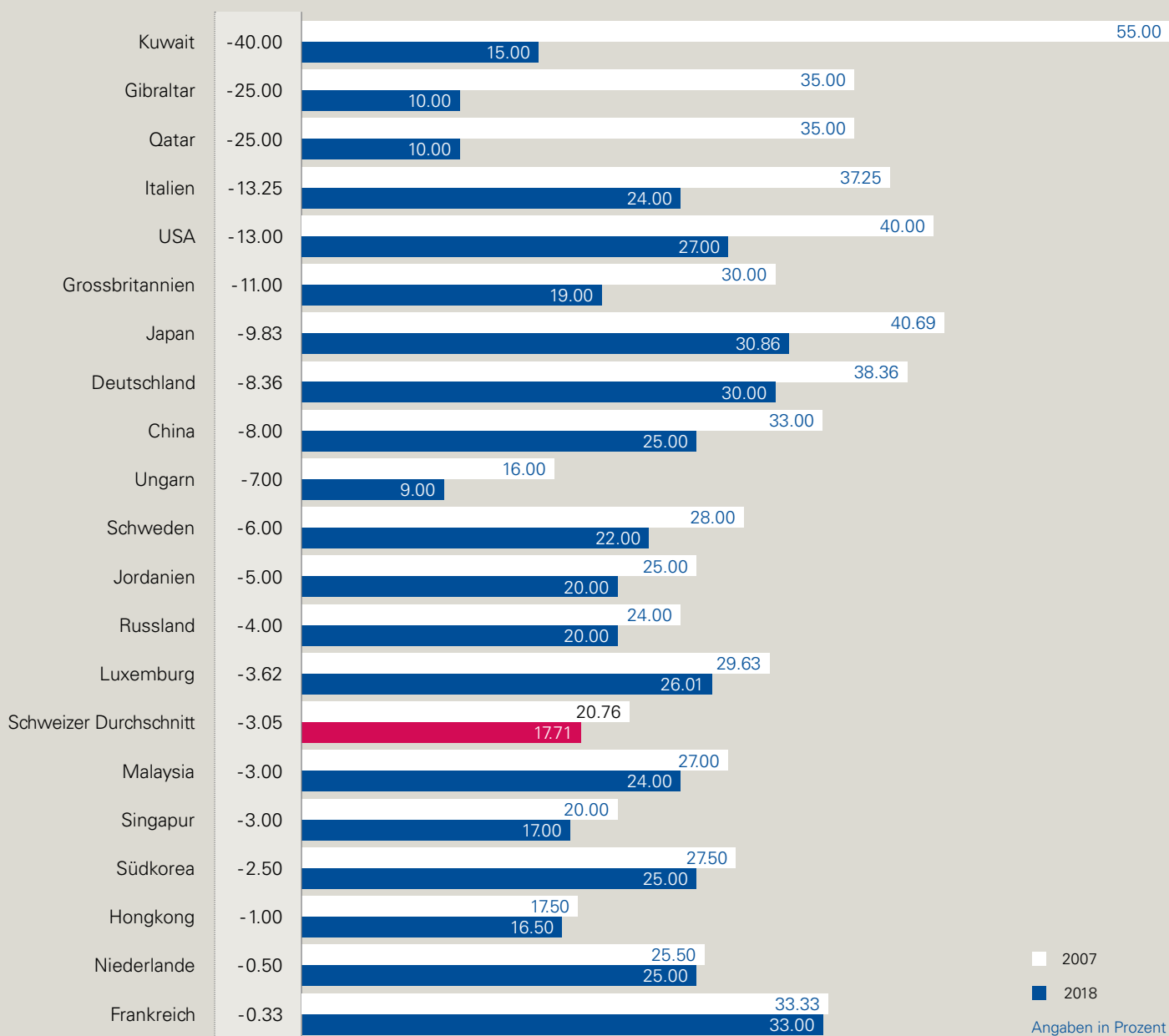
Nur wenige Länder haben seit 2007 die Gewinnsteuersätze erhöht.



Maximale Gewinnsteuersätze. Quelle: KPMG International: <https://home.kpmg.com/xx/en/home/services/tax/tax-tools-and-resources/tax-rates-online/corporate-tax-rates-table.html>.

**Trend: Länder 2007 – 2018**

In den letzten Jahren wurden besonders im Nahen Osten und aktuell in den USA teils massive Senkungen der Gewinnsteuersätze vorgenommen. Grossbritannien und Frankreich haben zudem bereits eine grössere Senkung angekündigt.



Maximale Gewinnsteuersätze, CH: max. eff. Vorsteuersatz Bund/Kanton/Gemeinde für den Kantonshauptort. Gewinnsteuersätze für Gibraltar und Russland von 2017.  
 Quellen: KPMG Schweiz, KPMG International: <https://home.kpmg.com/xx/en/home/services/tax/tax-tools-and-resources/tax-rates-online/corporate-tax-rates-table.html>.

# Individual- besteuerung

## Einkommenssteuer

Bei den Einkommenssteuersätzen wurden im letzten Jahren weder in der Schweiz noch international grosse Änderungen verzeichnet. Der Abwärtstrend bei der Individualbesteuerung scheint langsam abzuflachen. Die Schweiz bleibt somit international nicht nur für Unternehmen, sondern auch für Privatpersonen ein sehr attraktiver Standort.



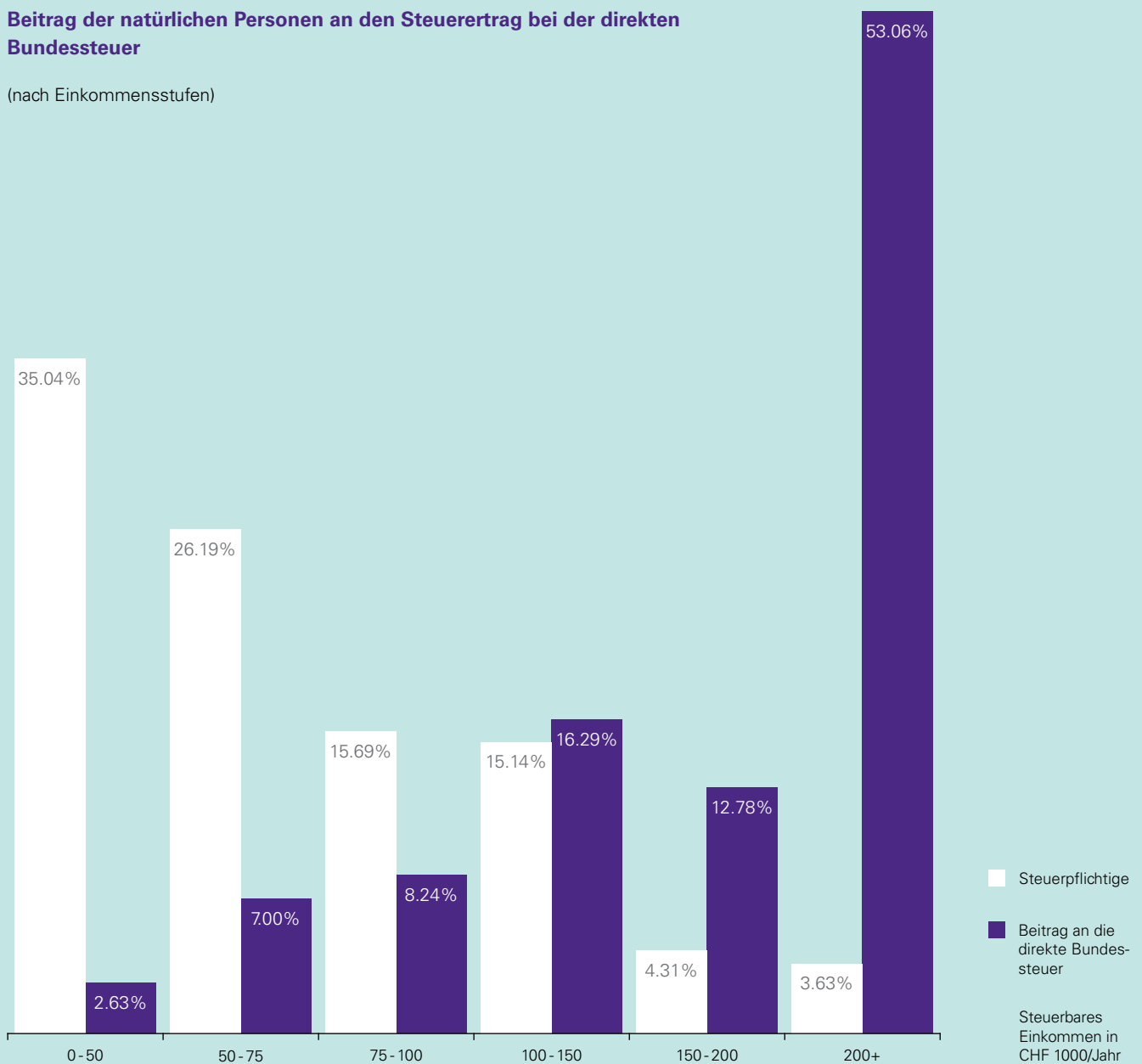


# Welche Personen tragen die Steuerlast in der Schweiz?

Die 3.63% der Steuerpflichtigen mit dem höchsten Einkommen tragen mehr als 50% der direkten Bundessteuer der natürlichen Personen.

## Beitrag der natürlichen Personen an den Steuerertrag bei der direkten Bundessteuer

(nach Einkommensstufen)



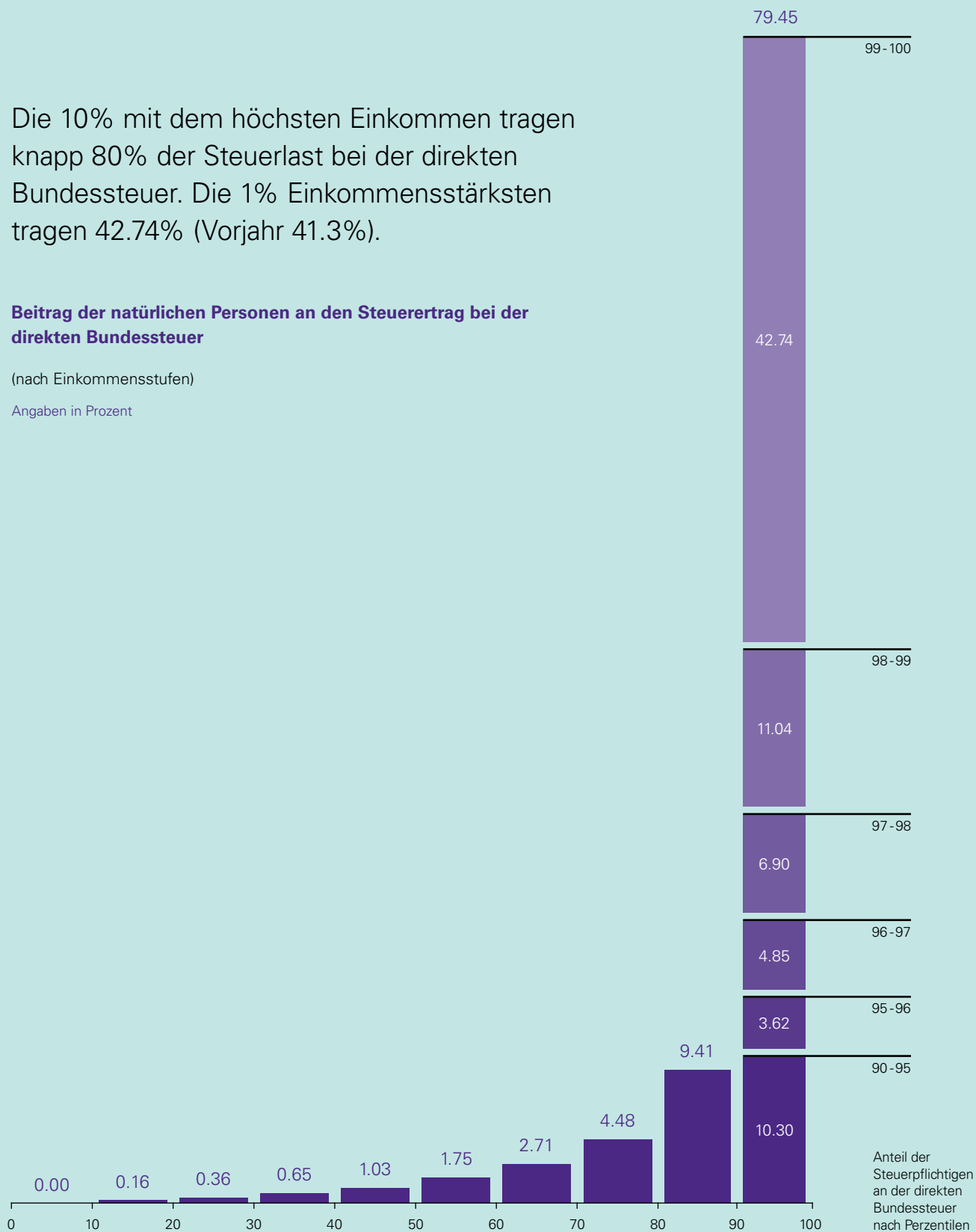
Hinweis: Aktuellste verfügbare Daten für die Steuerperiode 2014. Quelle: Eidgenössische Steuerverwaltung ESTV, 2018: [https://www.estv.admin.ch/estv/de/home/allgemein/steuerstatistiken/fachinformationen/steuerstatistiken/direkte-bundessteuer/hp\\_kanton\\_dbs\\_2014.html](https://www.estv.admin.ch/estv/de/home/allgemein/steuerstatistiken/fachinformationen/steuerstatistiken/direkte-bundessteuer/hp_kanton_dbs_2014.html).

Die 10% mit dem höchsten Einkommen tragen knapp 80% der Steuerlast bei der direkten Bundessteuer. Die 1% Einkommensstärksten tragen 42.74% (Vorjahr 41.3%).

### Beitrag der natürlichen Personen an den Steuerertrag bei der direkten Bundessteuer

(nach Einkommensstufen)

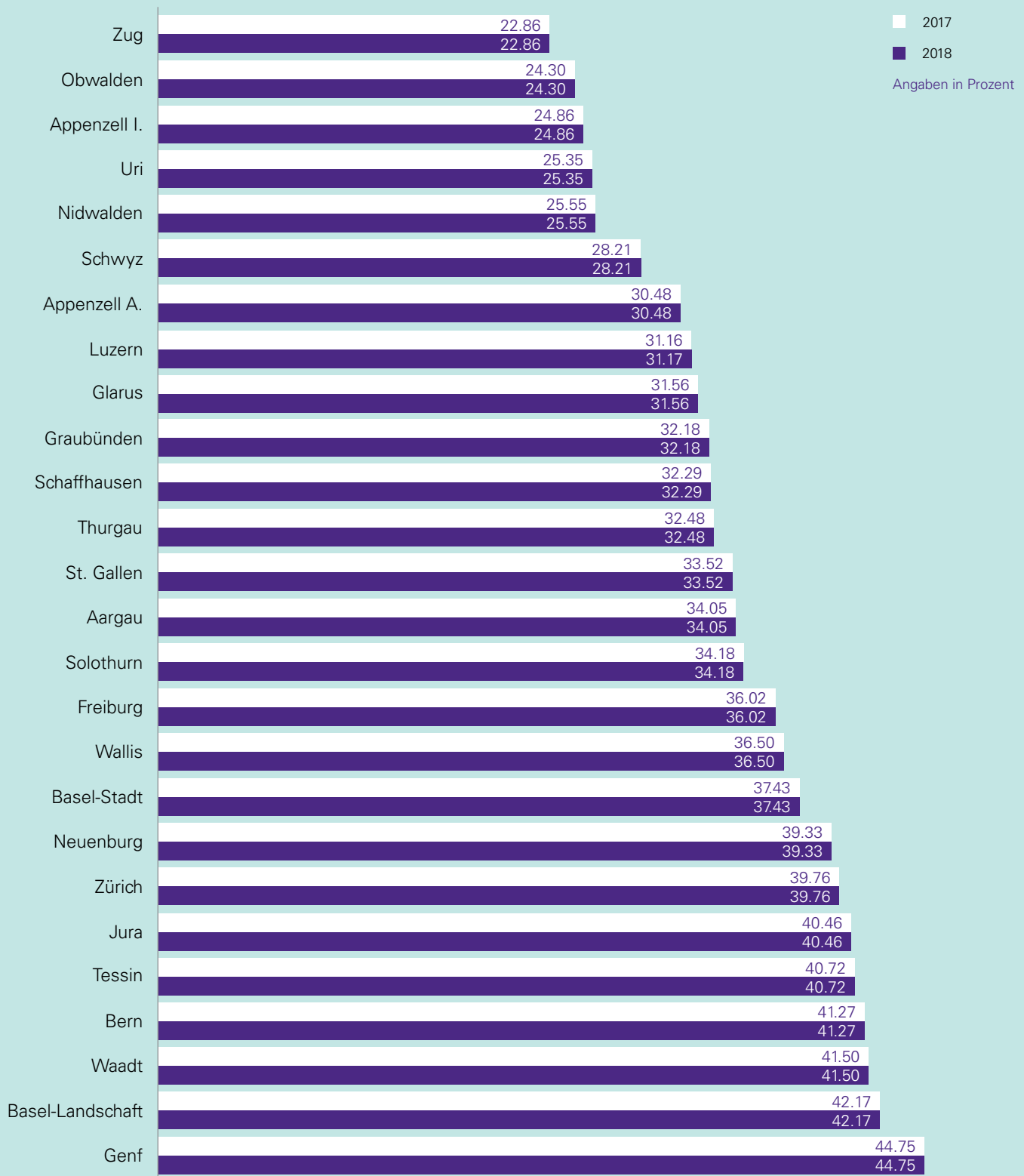
Angaben in Prozent



Hinweis: Aktuellste verfügbare Daten für die Steuerperiode 2014, mit Pauschalbesteuerten und Steuerpflichtigen mit vom steuerbaren Einkommen abweichenden satzbestimmenden Einkommen.  
Quelle: Eidgenössische Steuerverwaltung ESTV, 2018: <https://www.estv.admin.ch/estv/de/home/allgemein/steuerstatistiken/fachinformationen/steuerstatistiken/direkte-bundessteuer.html>.

**Einkommenssteuersätze in den Kantonen – 2017 und 2018**

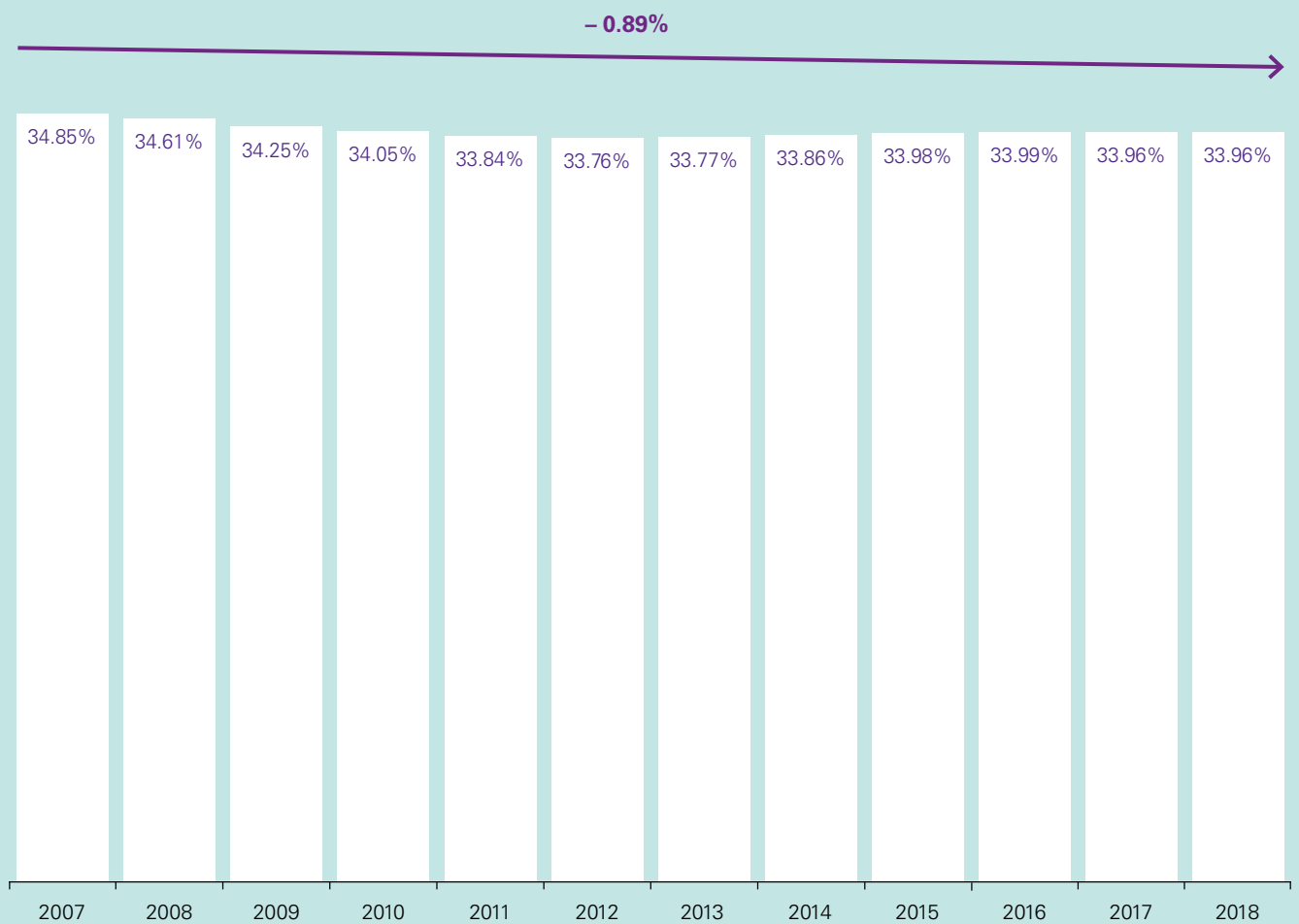
Die Zentralschweizer Kantone führen die Steuerrangliste auch im Bereich der Individualbesteuerung an. Das Ende der Rangliste teilen sich bei der Individualbesteuerung die Westschweizer Kantone und das Mittelland. Ausser in Luzern blieben in allen Kantonen die Steuersätze unverändert.



Hinweis: Max. Einkommenssteuersätze ledig, keine Kinder, keine Konfession für den jeweiligen Hauptort. Quelle: KPMG Schweiz.

### Einkommenssteuersätze in den Kantonen – Trend 2007 bis 2018

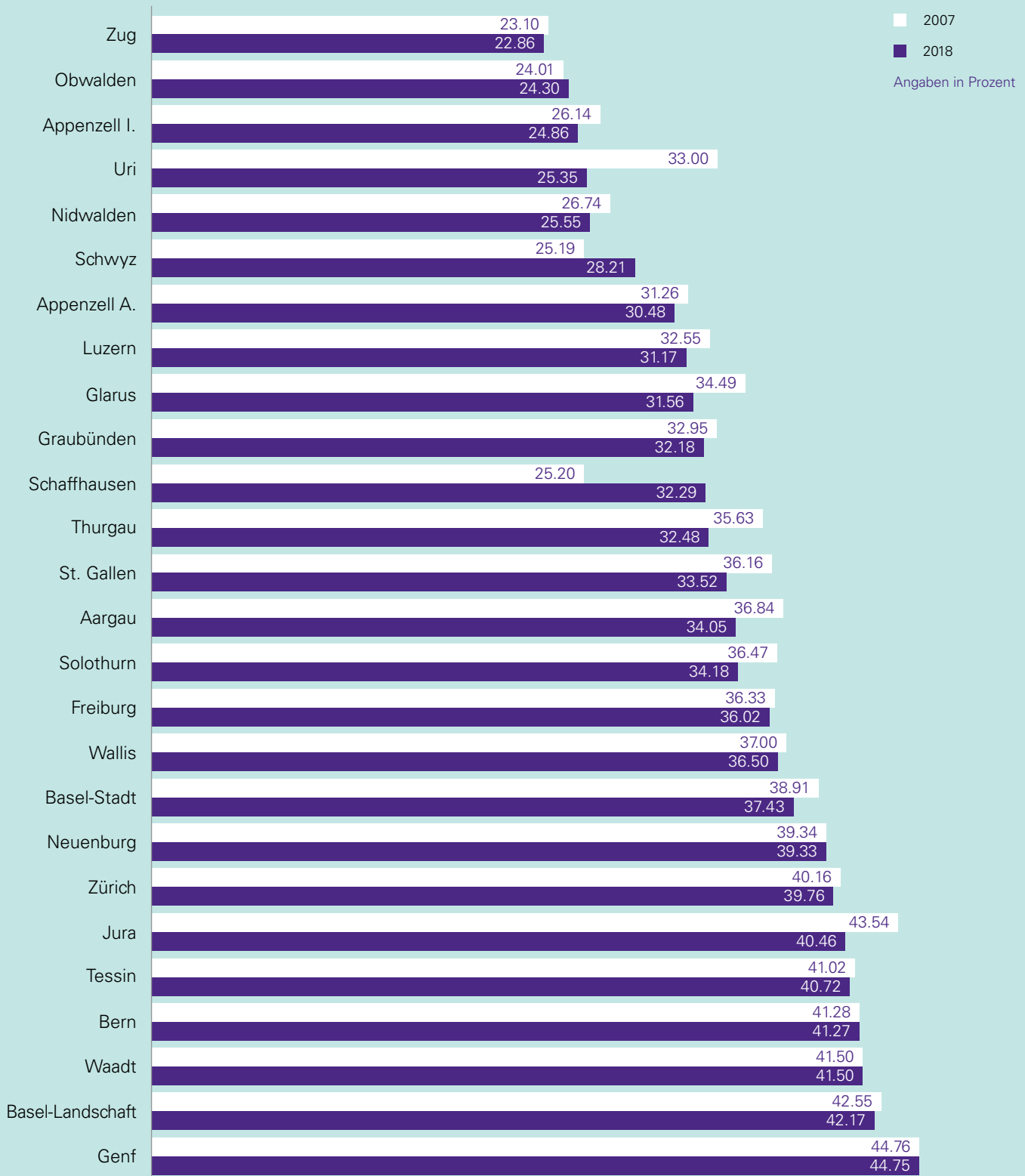
Nach einem moderaten Abwärtstrend scheinen sich die durchschnittlichen Spitzensteuersätze in den letzten Jahren eingependelt zu haben.



Hinweis: Max. Einkommenssteuersätze ledig, keine Kinder, keine Konfession für den jeweiligen Hauptort. Quelle: KPMG Schweiz.

**Einkommenssteuersätze in den Kantonen – Trend 2007 bis 2018**

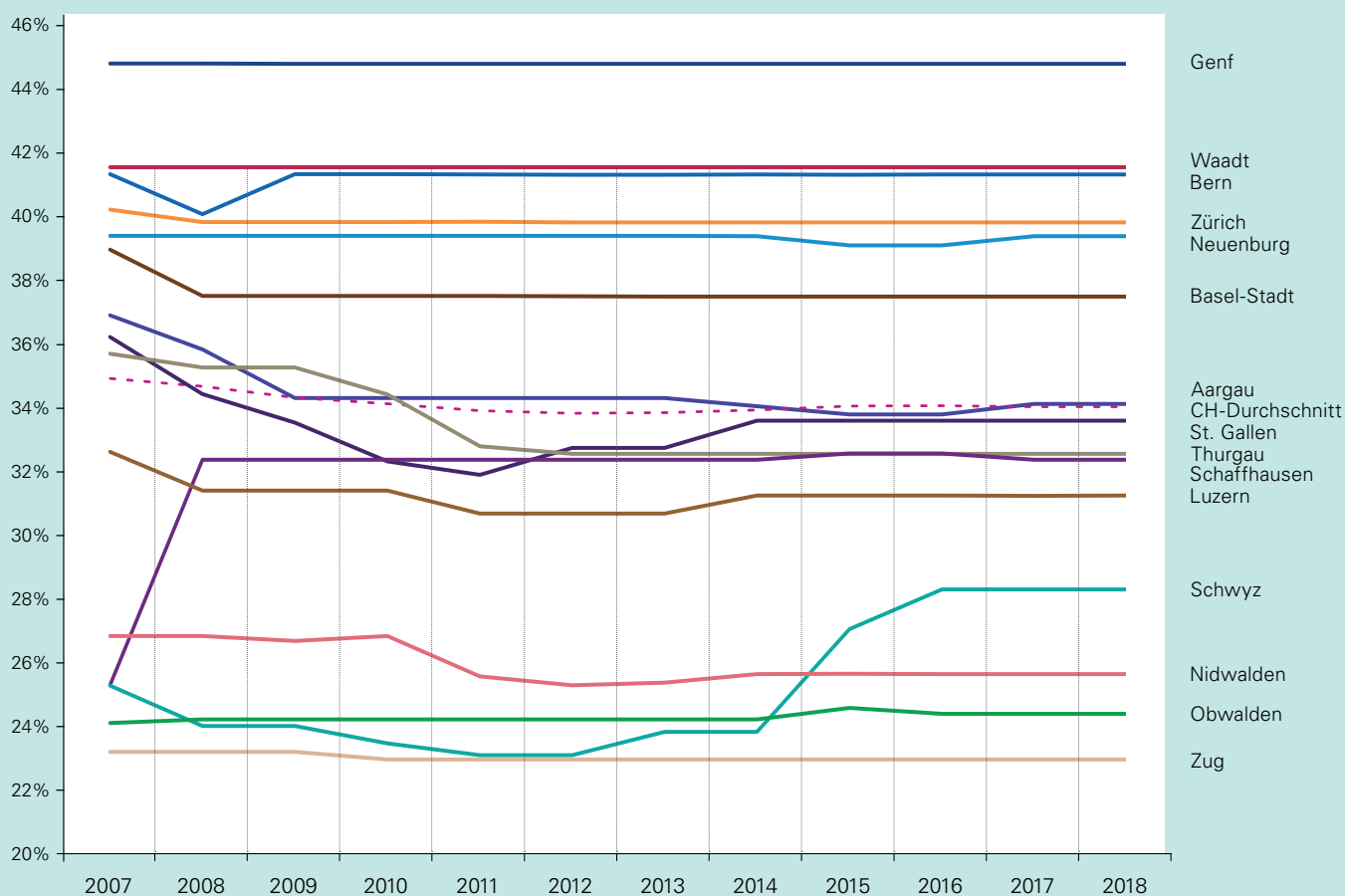
Die Zentralschweizer Kantone führen bereits seit über zehn Jahren die Steuerrangliste an. Ausser Uri haben die Kantone nur geringe Senkungen der Einkommenssteuersätze vorgenommen. Obwalden, Schwyz und Schaffhausen weisen als einzige Steuersatzerhöhungen auf, Aargau, Solothurn und Jura nahmen signifikantere Reduktionen vor. Neuenburg, Bern, Waadt und Genf wenden hingegen seit über 10 Jahren dieselben Steuersätze an.



Hinweis: Max. Einkommenssteuersätze ledig, keine Kinder, keine Konfession für den jeweiligen Hauptort. Quelle: KPMG Schweiz.

### Einkommenssteuersätze in den Kantonen – Trend 2007 bis 2018

Der Grossteil der Spitzensteuersätze variierte marginal in den letzten Jahren. Abgesehen von grösseren Steuersatzsenkungen im Aargau, Thurgau und St. Gallen waren Erhöhungen in Schaffhausen und Schwyz zu beobachten.



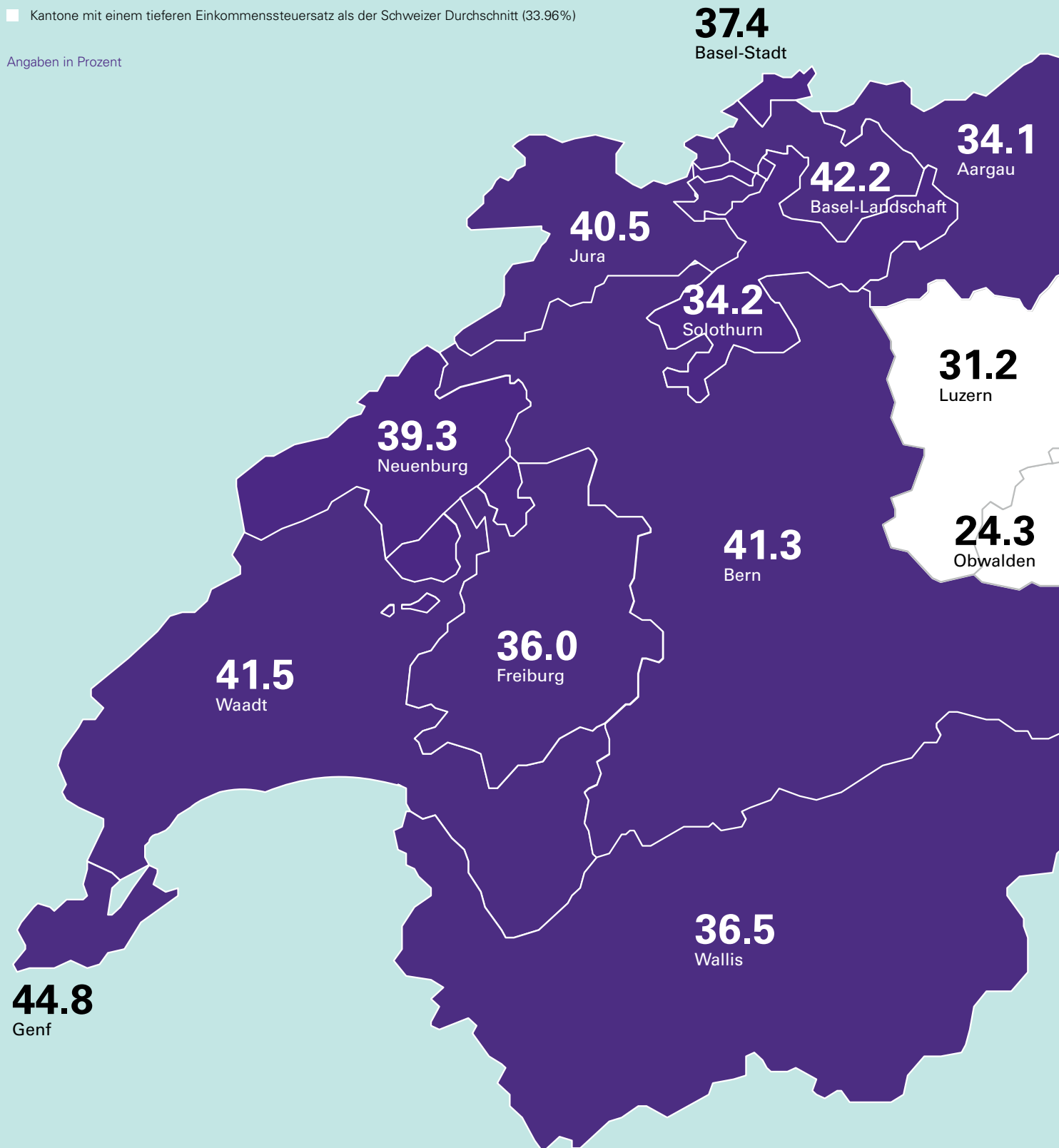
Hinweis: Max. Einkommenssteuersätze ledig, keine Kinder, keine Konfession für den jeweiligen Hauptort. Quelle: KPMG Schweiz.

### Einkommenssteuersätze in den Kantonen 2018

■ Kantone mit einem höheren Einkommenssteuersatz als der Schweizer Durchschnitt (33.96%)

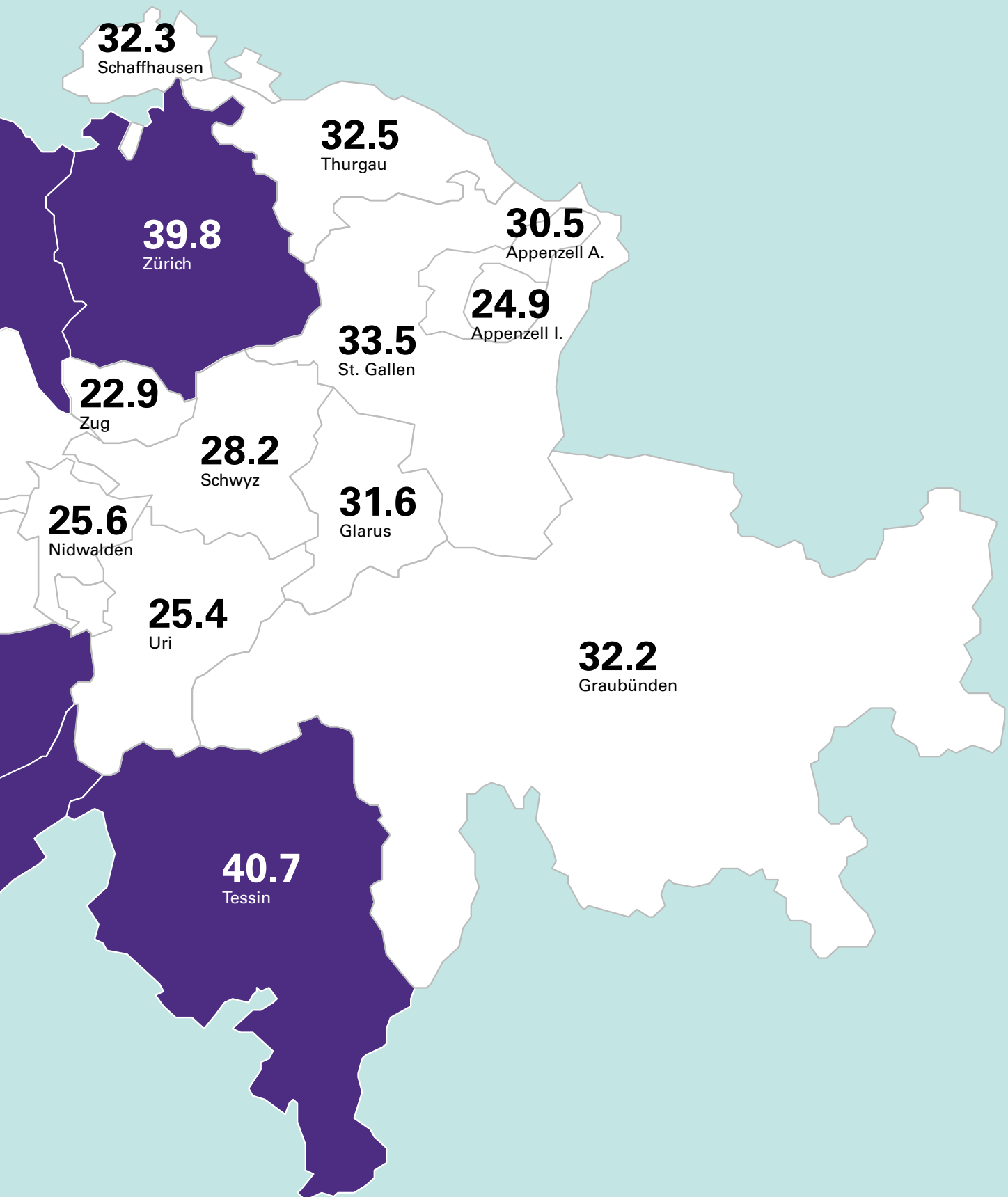
□ Kantone mit einem tieferen Einkommenssteuersatz als der Schweizer Durchschnitt (33.96%)

Angaben in Prozent



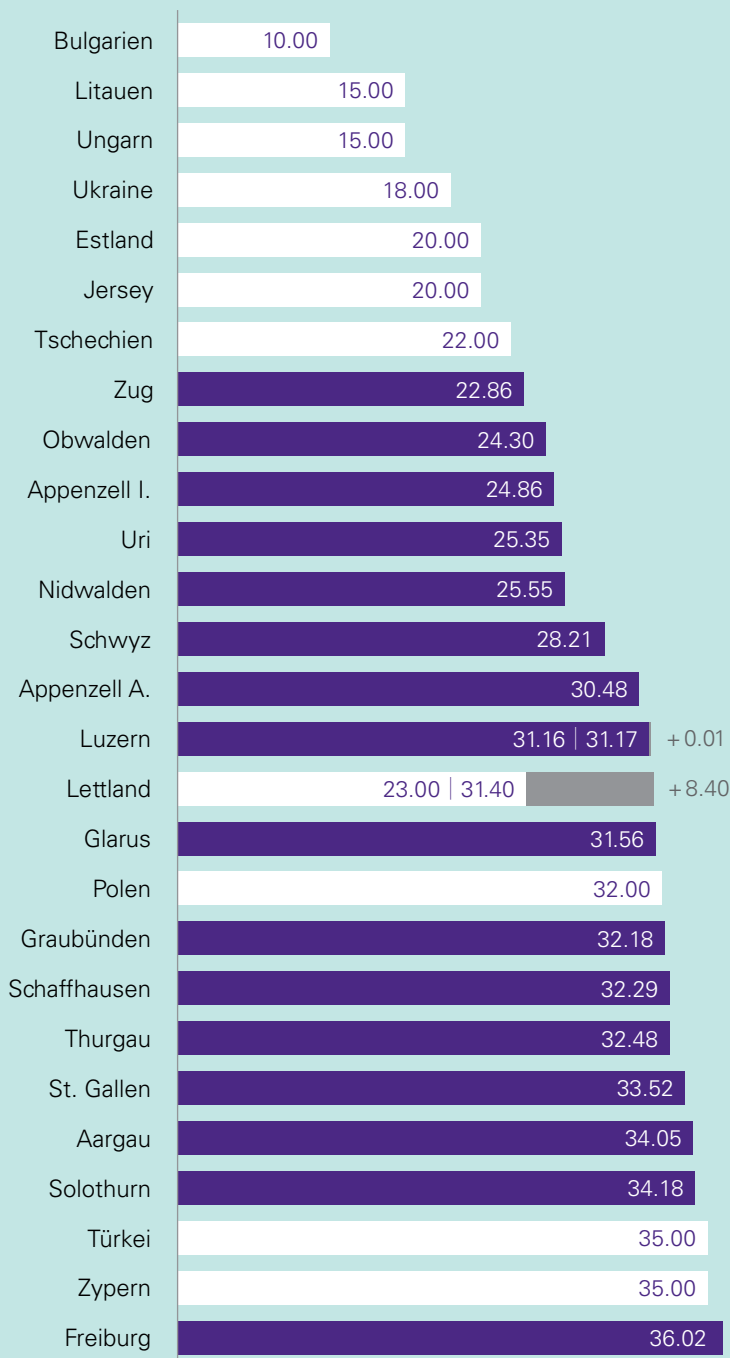
Hinweis: Max. Einkommenssteuersätze ledig, keine Kinder, keine Konfession für den jeweiligen Hauptort. Quelle: KPMG Schweiz.





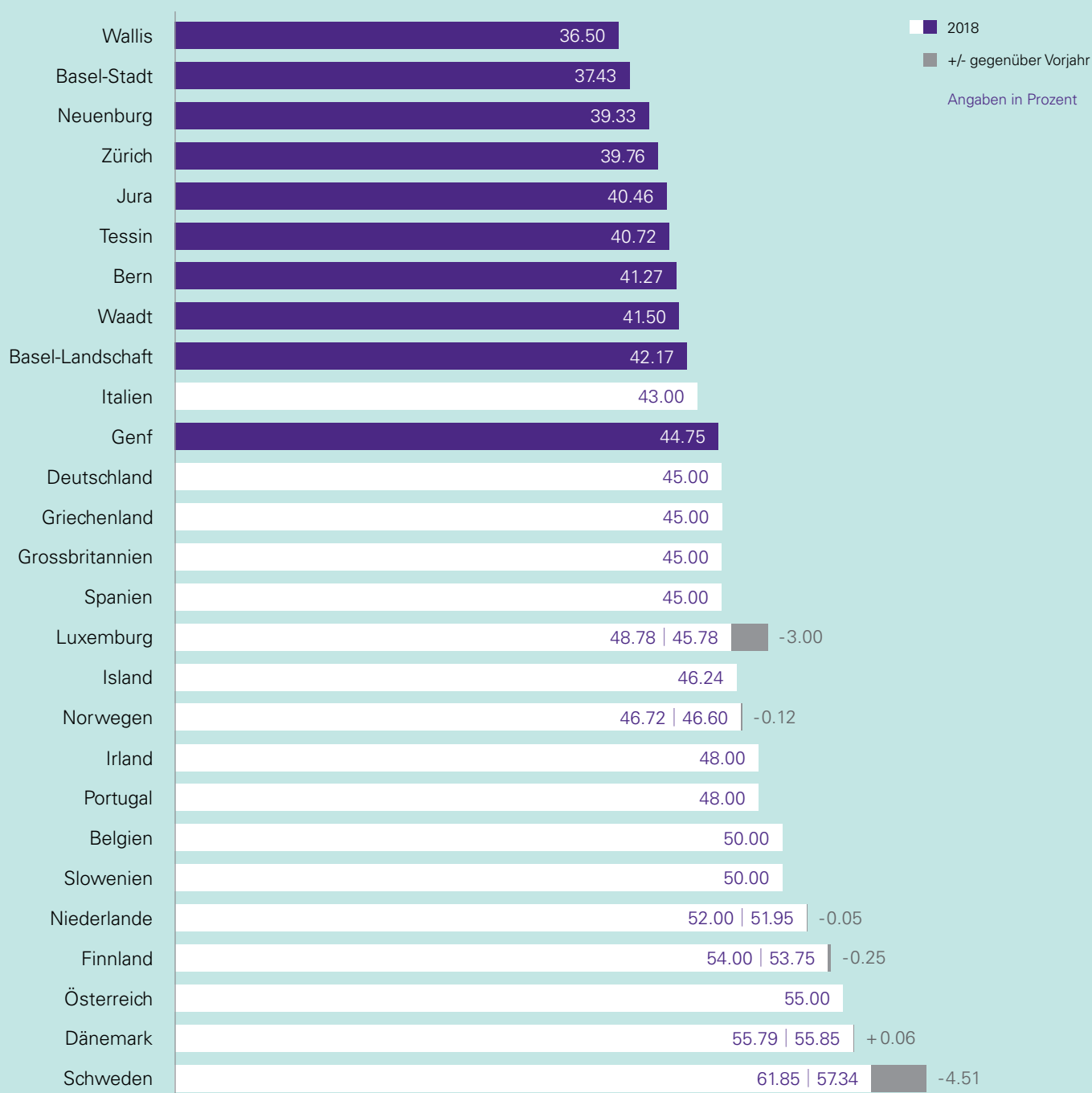
### Kantone und europäische Länder im Vergleich

Besonders tief werden Spitzeneinkommen nach wie vor in (süd-) osteuropäischen Staaten besteuert (teilweise aufgrund von «Flat Rate Tax»-Systemen). Lettland hob 2018 sein Flat Rate Tax System auf und erhöht somit vor allem den Höchststeuersatz. Die meisten Schweizer Kantone finden sich punkto Spitzeneinkommenssteuersätze im europäischen Mittelfeld wieder.



Max. Einkommenssteuersätze ledig, keine Kinder, keine Konfession für den jeweiligen Hauptort. Jersey: Einkommenssteuersatz 2017. Quellen: KPMG Schweiz, KPMG International: <https://home.kpmg.com/xx/en/home/services/tax/tax-tools-and-resources/tax-rates-online/individual-income-tax-rates-table.html>.

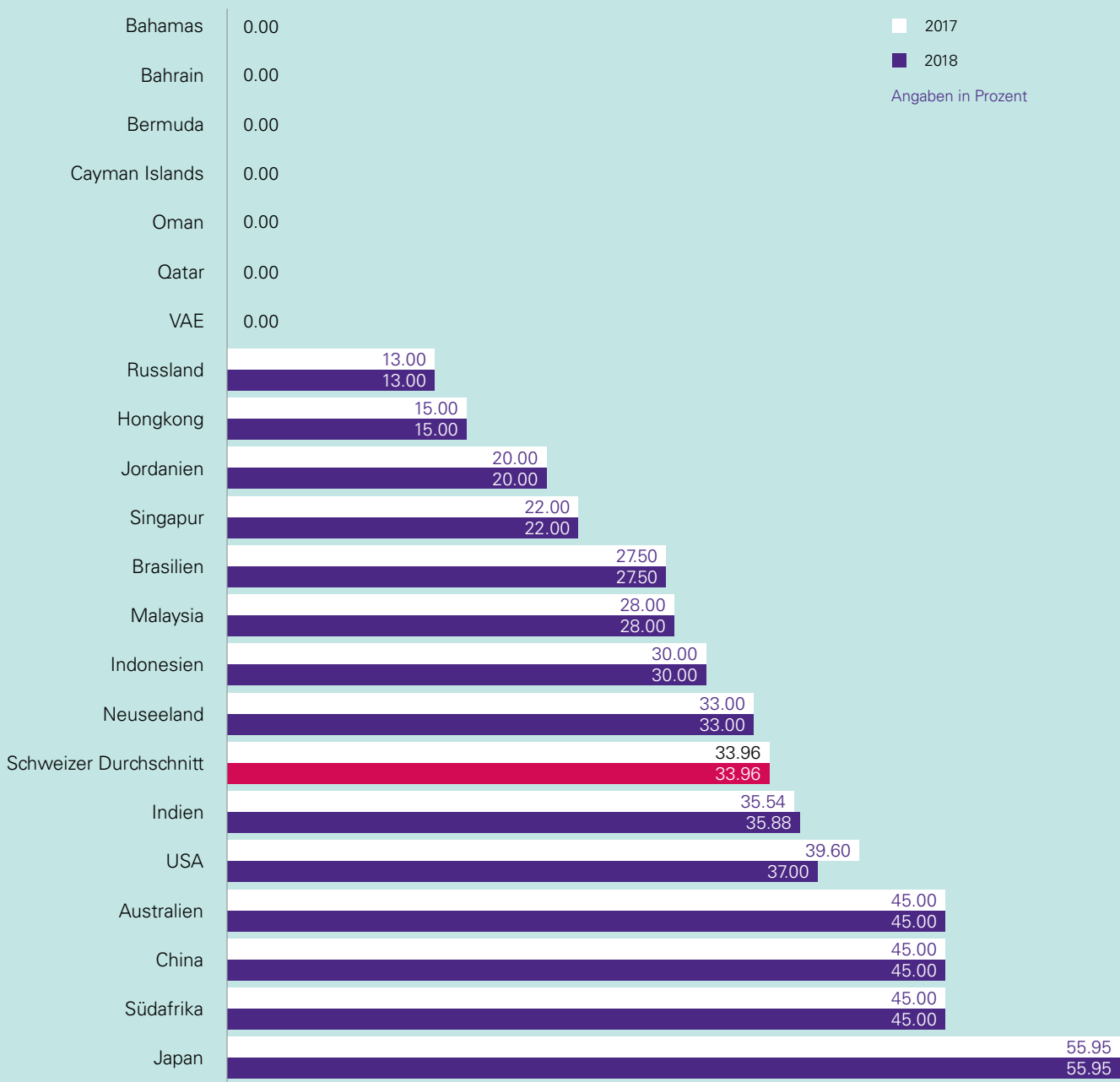
Besonders hohe Einkommenssteuersätze weisen die westeuropäischen sowie skandinavischen Staaten auf. Nach signifikanten Steigerungen 2017 haben Luxemburg und Schweden 2018 den Steuersatz wieder gesenkt. Norwegen, Finnland und die Niederlande senken ihre Einkommenssteuersätze ebenfalls leicht. Im Schnitt stagnieren die Steuersätze jedoch in den letzten Jahren auch europaweit.



Max. Einkommenssteuersätze ledig, keine Kinder, keine Konfession für den jeweiligen Hauptort. Quellen: KPMG Schweiz, KPMG International: <https://home.kpmg.com/xx/en/home/services/tax/tax-tools-and-resources/tax-rates-online/individual-income-tax-rates-table.html>.

**Globaler Vergleich** (ausgewählte Länder)

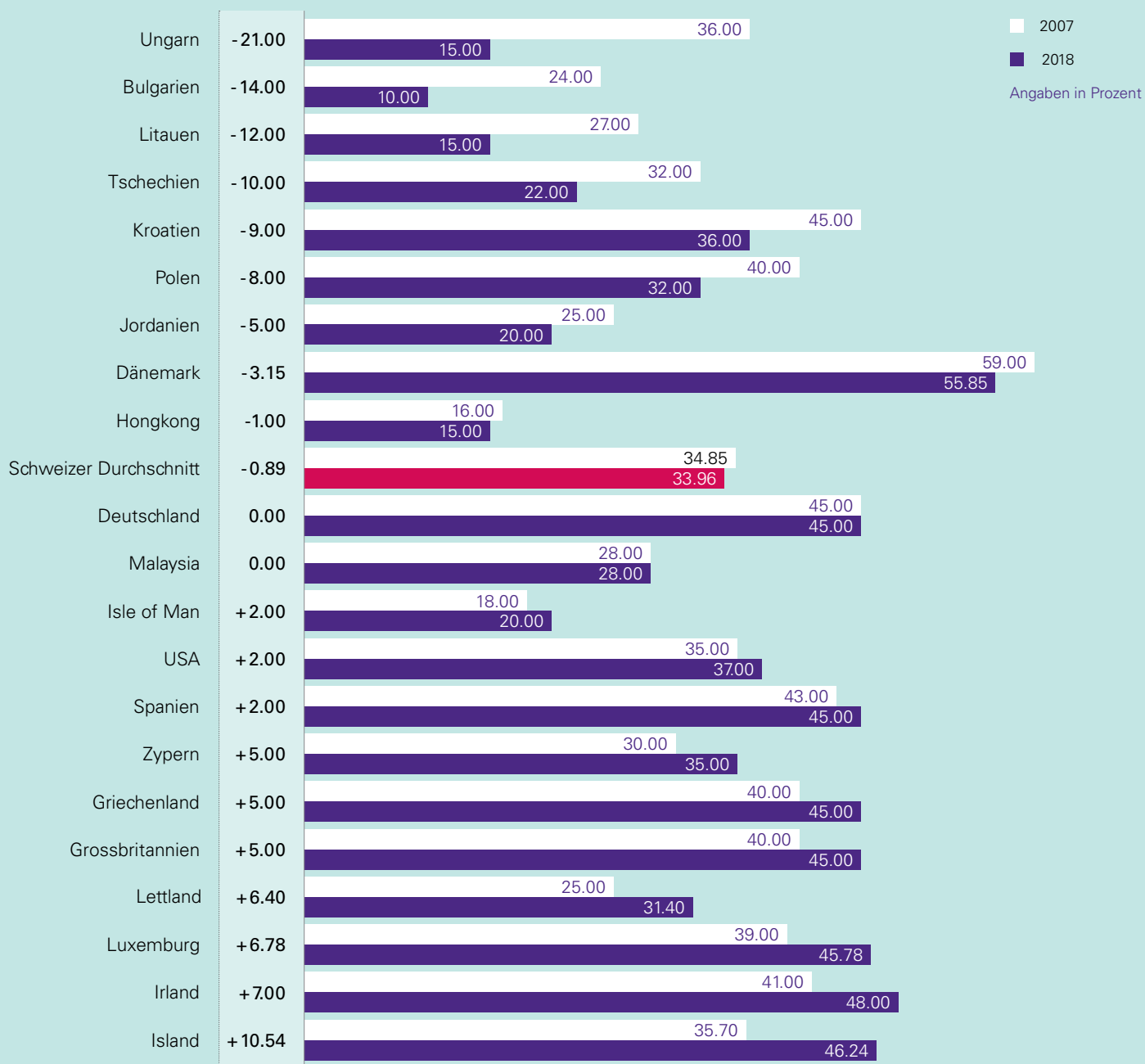
Während die bekannten Offshore-Domizile sowie einige Nahoststaaten weiter auf die Erhebung von Einkommenssteuern verzichten, haben Länder wie Südafrika, Australien, China oder Japan im globalen Vergleich sehr hohe Steuersätze. Die USA reduziert in diesem Jahr auch die Steuersätze bei den natürlichen Personen, jedoch weniger umfassend wie bei den Unternehmen.



Max. Einkommenssteuersätze ledig, keine Kinder, keine Konfession für den jeweiligen Hauptort. Bahrain und Qatar: Einkommenssteuersätze 2017. Quellen: KPMG Schweiz, KPMG International: <https://home.kpmg.com/xx/en/home/services/tax/tax-tools-and-resources/tax-rates-online/individual-income-tax-rates-table.html>.

**Trends: Länder 2007 – 2018**

Nach Einführung eines steuerlichen Einheitssatzes sind in den letzten Jahren die Spitzensteuersätze besonders in den mitteleuropäischen Staaten massiv gesunken. Eine Erhöhung der Einkommenssteuern für Spitzeneinkommen ist besonders in West- und Südosteuropa zu beobachten.

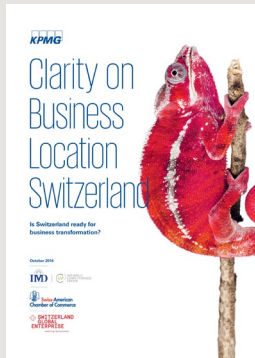


Max. Einkommenssteuersätze ledig, keine Kinder, keine Konfession für den jeweiligen Hauptort. Quellen: KPMG Schweiz, KPMG International: <https://home.kpmg.com/xx/en/home/services/tax/tax-tools-and-resources/tax-rates-online/individual-income-tax-rates-table.html>.

## “Clarity on” Publikationen

Die «Clarity on»-Serie von KPMG Schweiz bietet ein breites Spektrum an Studien, Analysen und Fachartikeln. Sämtliche Publikationen sind online erhältlich. Weiterführende Informationen finden Sie unter [kpmgpublications@kpmg.com](mailto:kpmgpublications@kpmg.com).

### Aktuelle Ausgaben



Clarity on  
**Business Location CH**



Clarity on  
**Digital Labor**



Clarity on  
**Mergers & Acquisitions**



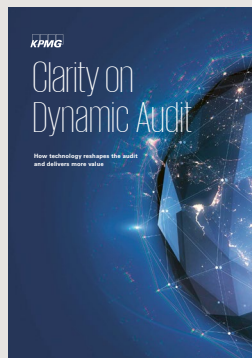
**Jahresbericht**  
**KPMG Schweiz 2017**



Clarity on  
**Healthcare**



Clarity on  
**Performance of Swiss Private Banks**



Clarity on  
**Dynamic Audit**



Clarity on  
**Insurance Digitalization**

🔗 **Clarity on**  
[kpmg.ch/clarity-on](http://kpmg.ch/clarity-on)

## KPMG Knowledge App

Die KPMG App «Knowledge» bietet schnellen Zugang zum Wissen der KPMG Spezialisten. Die App ist erhältlich für iPad, iPhone und Android Smartphone.

🔗 **KPMG Apps**  
[kpmg.ch/apps](http://kpmg.ch/apps)



## Weitere Informationen bezüglich Clarity on Swiss Taxes

### Wenden Sie sich bitte an:

#### Peter Uebelhart

Head of Tax  
Mitglied der Geschäftsleitung  
+41 58 249 42 24  
puebelhart@kpmg.com

### Ihre lokalen Ansprechpartner bei Steuerthemen:

Zürich / Tessin

#### Stefan Kuhn

Partner  
+41 58 249 54 14  
stefankuhn@kpmg.com

Zentralschweiz

#### Dr. Frank Lampert

Partner  
+41 58 249 49 84  
flampert@kpmg.com

Mittelland

#### Hans Jürg Steiner

Partner  
+41 58 249 20 57  
hsteiner@kpmg.com

Ostschweiz

#### Dr. Peter Michael

Partner  
+41 58 249 25 54  
pmichael@kpmg.com

Westschweiz

#### Vincent Thalmann

Partner  
+41 58 249 64 18  
vthalmann@kpmg.com

Basel

#### Reiner Denner

Partner  
+41 58 249 42 40  
rdenner@kpmg.com

### Herausgeber

KPMG AG  
Badenerstrasse 172  
PO Box  
CH-8036 Zürich

### Bestellungen

Tax Marketing  
+41 58 249 29 69  
CH-FMTAXMarketing@kpmg.ch

### Konzept und Redaktion

Eva Häfliger, KPMG AG  
Sandrine Hedinger, KPMG AG

### Design

Dany Studerus, KPMG AG

### Illustrationen

[Page 1, 32] van Beusekom design  
& brand solution

### Bilder

Shutterstock

**Artikel dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers und unter Angabe der Quelle «Clarity on Swiss Taxes von KPMG» erneut veröffentlicht werden.**

Die hierin enthaltenen Informationen sind allgemeiner Natur und beziehen sich daher nicht auf die Umstände einzelner Personen oder Rechtsträger. Obwohl wir uns bemühen, genaue und aktuelle Informationen zu liefern, besteht keine Gewähr dafür, dass diese die Situation zum Zeitpunkt der Herausgabe oder eine künftige Situation akkurat widerspiegeln. Die genannten Informationen sollten nicht ohne eingehende Abklärungen und professionelle Beratung als Entscheidungs- oder Handlungsgrundlage dienen. Bei Prüfkunden bestimmen regulatorische Vorgaben zur Unabhängigkeit des Prüfers den Umfang einer Zusammenarbeit.

© 2018 KPMG AG ist eine Konzerngesellschaft der KPMG Holding AG und Mitglied des KPMG Netzwerks unabhängiger Mitgliedsfirmen, der KPMG International Cooperative ("KPMG International"), einer juristischen Person schweizerischen Rechts. Alle Rechte vorbehalten.



